

lebenswertes **wieselburg-land**

AMTLICHE MITTEILUNG - An einen Haushalt - Postentgelt bar bezahlt - Zugestellt durch Post.at



Eröffnung Technologiezentrum

Landeshauptmann eröffnete modernen
Forschungsstandort in Wieselburg-Land

Müllabfuhrkalender

Abfuhrtermine im Jahr 2010 - fachge-
rechte Entsorgung der Haushaltsabfälle

Kinder in Wieselburg-Land

Vielfältige attraktive Angebote in den
Kindergärten und Schulen

inhalt

Baugeschehen 2009

Auszug über das vielfältige und umfangreiche Baugeschehen in der Gemeinde Wieselburg-Land.

Seite 7

Kindergarteneinschreibung

Alle Kinder, die im Kindergartenjahr 2010/2011 den Kindergarten besuchen wollen, sind einzuschreiben. Einschreibetermin: Montag, 18. Jänner 2010.

Seite 13

Attraktives Sportprogramm

In der Sport- und Freizeitanlage Wieselburg-Land wird ein abwechslungsreiches und ausgewogenes Sportprogramm geboten.

Seite 23

JubilarInnen

Glückwünsche zum Hochzeitsjubiläum sowie zum Geburtstag überbrachten Bürgermeister Karl Gerstl, gf.GR Otto Lichtenschopf und gf.GR Ingrid Schnetzinger und wünschten alles Gute und vor allem beste Gesundheit.

Seiten 19 und 20

- 4 - 5 **Technologiezentrum** Eröffnung am 13. November 2009
- 6 **Aus dem Gemeinderat** Gemeinderatssitzungs-Auszug, neues Team
- 7 **Ereignisreiches Jahr** Auszug über das vielfältige und umfangreiche Baugeschehen
- 8 **Baufortschritt im Überblick** Neubau des NÖ. Landeskindergartens Weinzierl
- 9 **Aktion „Essen auf Rädern“** Hilfe zu Hause - Täglich ein Mittagessen
- 10 **Kostenlose Christbaumentsorgung** Ordnungsgemäße Entsorgung
- 11 **Aktive und kreative Volksschule** Zahlreiche Unterrichtsprojekte
- 12 **Kindergarten Mühling** Martins- oder Laternenfest
- 13 **Vielfältiges Kindergartenprogramm** Kindergarten Weinzierl
- 14 **Unser Trinkwasser** Veröffentlichung der Trinkwasseruntersuchung
- 15 - 18 **Müllabfuhrkalender** Abfuhrtermine im Jahr 2010
- 19 - 20 **JubilarInnen** Herzliche Gratulation und alles Gute
- 21 **Schweinegrippe** Hygiene & Vorsorge
- 22 **Maisanbau** Österreichische Beizmittelstrategie 2009/10
- 23 **Sportprogramm** Sport- und Freizeitanlage Wieselburg-Land
- 24 - 25 **Geschichtliches** Wieselburg - ein historischer Rückblick
- 26 - 27 **Kulturprogramm** Blumenschmuck-Siegerehrung, Herbstliche Kulturtage
- 28 - 29 **Bürgermeisterempfang** Ehrungen für besondere Dienste und Leistungen
- 30 **Zivilschutz** Selbstschutz
- 31 **Veranstaltungskalender** Was ist los in Wieselburg-Land?



Herbstliche Kulturtage

Die Ausstellung heimischer Künstler, das Herbstkonzert mit der Stadtkapelle Wieselburg, die Tage der offenen Tür mit humorvollem Programm in Großmutter's Stübchen und der Kammermusikabend mit hochkarätigen Musikern gestalteten im Rahmen der herbstlichen Kulturtage das Kulturprogramm.

Seite 27

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Gemeinde Wieselburg-Land, 3250 Wieselburg, Weinzierl-Wechlingerstraße 9 (DVR: 0367818). Druck: druckhauslahnsteiner GmbH.

Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz:

Name des Medieninhabers: Gemeinde Wieselburg-Land. Unternehmensgegenstand: „lebenswertes wieselburg-land“ - Zeitung der Gemeinde Wieselburg-Land. Sitz: Weinzierl-Wechlingerstraße 9, 3250 Wieselburg. Art und Höhe der Beteiligung: Der Medieninhaber ist 100 % Eigentümer. Grundlegende Richtung: „lebenswertes wieselburg-land“ ist ein Medium zur Information im Sinne der NÖ Gemeindeordnung, LGBl. 10000 idGF. und dient zur Berichterstattung/Information über die Tätigkeit der Gemeinde Wieselburg-Land bzw. von im Zusammenhang mit der Gemeinde Wieselburg-Land stehenden Dingen und Ereignissen.

stolz auf wieselburg-land



aktuell im dezember:

Rückblick auf 2009

Geschätzte BürgerInnen von Wieselburg-Land,

am 13. November dieses Jahres wurde ich zum Bürgermeister von Wieselburg-Land gewählt – zum Bürgermeister einer Gemeinde, auf die man mit Recht stolz sein kann. In diesem Zuge möchte ich mich ganz besonders bei meinem Vorgänger, Herrn ÖkR Ing. Josef Braunschöfer, für die jahrelange gute Zusammenarbeit bedanken. Ein herzlicher Dank gilt auch den ausgeschiedenen gf. Gemeinderäten, Herrn Josef Schoberberger und Frau Brigitte Huber und alles Gute wünsche ich den neu eingetretenen Gemeinderäten.

Das zu Ende gehende Jahr war für unsere Gemeinde besonders wichtig: Es war Freitag, der 13. November, an welchen sich viele GemeindebürgerInnen und Ehrengäste überzeugen konnten, welch gelungenes Bauwerk unser Technologiezentrum geworden ist. Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll eröffnete mit viel Lob für einen zukunftsweisenden Schritt das neue moderne Forschungszentrum.

Der richtige Weg in die Zukunft ist auch der fast fertige Kindergarten in Weinzierl. Hier wird für unsere Kinder ein zweites Zuhause und eine moderne Bildungsstätte geschaffen.

Trotz der großen Erfolge im Jahr 2009 werde ich mich bemühen, auch im kommenden Jahr Projekte zu verwirklichen, die wir notwendig benötigen. Mein Ziel ist es, mit den Füßen am Boden zu bleiben und mit dem Kopf das Gespür nicht zu verlieren.

Ihr Karl Gerstl

Bürgermeister von Wieselburg-Land

Neues Team

Am 13. November wählte der Gemeinderat ein neues Führungsteam. Als neu einberufene Mitglieder des Gemeinderates wurden Frau Christine Ebner, Frau Annemarie Kastenberger und Herr Franz Lothspieler angelobt.

Seite 6



Landesrat Dr. Pernkopf gratulierte bzw. dankte den Bürgermeistern.



Neu im Gemeinderat: Christine Ebner, Annemarie Kastenberger und Franz Lothspieler.

Eröffnung des TZWL

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll eröffnete den modernen Forschungsstandort. Im neuen Technologiezentrum Wieselburg-Land wird im Bereich der Bioenergie gearbeitet und geforscht.

Seiten 4 und 5



Ein Freudentag für Wieselburg-Land: Die Eröffnung des Technologiezentrums

Baufortschritt Kindergartenneubau

Nicht nur im Außenbereich sondern auch im Gebäudeinneren des Kindergartens schreiten die Bauarbeiten zügig voran. Die offizielle Eröffnung des NÖ. Landeskindergartens ist für Ende Jänner/Mitte Februar geplant.

Seite 8

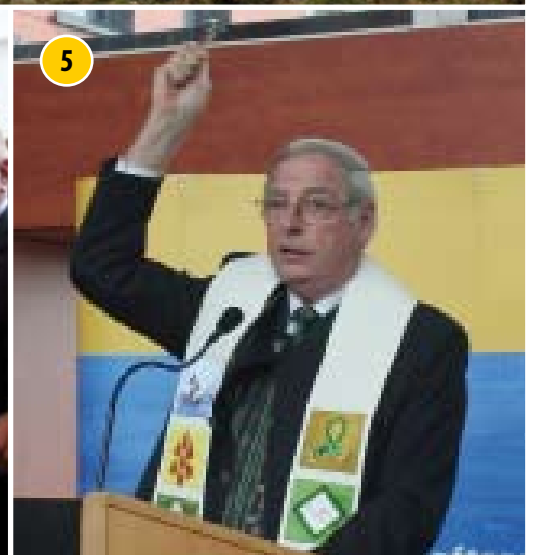


Fast tagtäglich bietet sich den GemeindebürgerInnen ein neues Bild beim Kindergartenneubau Weinzierl.



Eröffnung des Technologiezentrums

Die Lehrerpartei des Francisco Josephinums sorgte für die musikalische Umrahmung (1); Ein Freudentag, der 13. November 2009; Die Eröffnung des Technologiezentrums TZWL (2); Ein optischer Blickfang: Spitzenforschung umhüllt von moderner Architektur – weitere Unternehmen und Institutionen sollen angelockt werden (3); LH Dr. Erwin Pröll bei der Eröffnung des Technologiezentrums Wieselburg-Land (4); Pfarrer Franz Dammerer nahm die Segnung vor (5);



Zentrum der Forschung: Eröffnung am 13. November 2009

Technologiezentrum Wieselburg-Land

**SPITZENTECHNOLOGIE:
Schritt in die Richtige Richtung - Viertes Technologiezentrum nach Krems, Tulln und Wiener Neustadt in Niederösterreich.**

„An diesem denkwürdigen Tag geht es nicht nur um die offizielle Übergabe eines Gebäudes, sondern es wird hier in Wieselburg-Land ein wichtiges Signal des Mutes und der Entschlossenheit gesetzt, das erahnen lässt, dass die Schritte in die richtige Richtung gesetzt werden. Denn, wo Wissen zu Hause ist, ist auch Zukunft zu Hause“, meinte Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll am Freitag, 13. November, am Areal des Gewerbeparks Haag anlässlich der Eröffnung des Technologiezentrums Wieselburg-Land.

Das neue Technologiezentrum, das nach Wiener

Neustadt, Krems und Tulln ein vierter Technologiestandort in Niederösterreich ist, verfügt über zwei Geschosse und weist eine Bruttogrundfläche von 2.700 Quadratmetern auf. In dieses neue Zentrum zog das K1-Kompetenzzentrum „Bioenergie 2020+“ GmbH ein. „Bioenergie 2020+“ ist die Vereinigung des ehemaligen „Kplus“-Zentrums Austrian Bio Energy (ABE) am Standort Wieselburg und des Kompetenznetzwerkes RENET (Biomasse-Vergasungskraftwerk in Güssing) – diese beiden haben ihre Forschungsaktivitäten im Jahr 2008 unter einen Hut gebracht. Ziel dieses Zusammenschlusses war die österreichweite Bündelung aller Bioenergiekompetenzen an einem Standort.

In Wieselburg wird seit über 30 Jahren Forschung im Bereich Kleinf Feuerungen mit Pellets und Biotreibstoffe betrieben. Die Forschungsschwerpunkte des neuen Kompetenzzentrums liegen auf dem Gebiet der Biomassefeuerungen, der Kraft-Wärmekopplung für Ein- und



Mehrfamilienhäuser sowie auf der Entwicklung von Biobrennstoffen. Die Investitionskosten für dieses neue Zentrum belaufen sich auf rund 4,6 Millionen Euro.



Gemeinderatssitzung am 23. Oktober 2009

Auszug aus der Sitzung des Gemeinderates

Abänderung der Wasser- und Kanalabgabenordnung

Da der Einheitssatz für die Berechnung der Wasseranschlussabgabe und der Kanaleinmündungsabgabe seit mehreren Jahren nicht mehr valorisiert wurde, beschloss der Gemeinderat eine geringfügige Erhöhung der Einheitssätze.

Verordnung über die Fest- setzung des Einheitssatzes

Da der Einheitssatz für die Berechnung der Aufschließungsabgabe ebenfalls seit mehreren Jahren nicht mehr valorisiert wurde, wurde dieser mit Euro 350,-- festgesetzt. Die Verordnung trat am 01.12.2009 in Kraft.

Neustrukturierung der Aktion „Essen auf Rädern“

Seit 1. Oktober 2009 wechseln sich die Gasthäuser Amesreither/Schadendorf, Bruckner/Köchling, König/Weinzierl und Wurzer/Neumühl im Monatsrhythmus bei der Herstellung der Essen für die Aktion „Essen auf Rädern“ ab. Die Zustellung an die Essensempfänger erfolgt durch geringfügig beschäftigte Essenzusteller. Pro Mittagessen wird ein Kostenbeitrag von Euro 3,70 inkl. Ust. eingehoben. Für die Zustellung wird bei BezieherInnen einer Ausgleichszulage kein Kostenbeitrag, bei einem monatlichem Familien-Nettoeinkommen bei alleinstehenden Personen bis Euro 1.000,-- sowie bei Ehepaaren bis Euro 1.500,-- ein Kostenbeitrag von Euro 1,-- pro Zustellung eingehoben. Übersteigt das monatliche Familien-Nettoeinkommen obige Richtsätze fällt für die Zustellung ein Kostenbeitrag von Euro 1,80 an. Erfolgen an eine Liegenschaftsadresse

mehrere Zustellungen wie z.B. an ein Ehepaar, so wird die Zustellung nur 1 x eingehoben.

Spenden und Subventionen

Stadtkapelle Wieselburg	Euro 1.500,--
Sportunion WL, Sekt. Tisch.	Euro 500,--
Tennisclub Volksbank Wbg.	Euro 500,--
Reitclub Hofbauer	Euro 160,--
KÖF	Euro 150,--
Öffentl. Bücherei Pfarre Wbg.	Euro 100,--
Rettungshunde NÖ	Euro 100,--
Ballonsportclub Ötscherland	Euro 100,--
Öst. Länderbühne	Euro 100,--
Evang. Pfarrgemeinde	Euro 70,--
Öst. Wasserrettung Ybbs/D.	Euro 70,--
Special Olympics Österreich	Euro 45,--

Weihnachtsaktion für allein- stehende/ranke Gemeinde- bürgerInnen

Durch den Bürgermeister und durch Sozialreferent gf.GR Otto Lichtenschopf bzw. auch durch andere Mitglieder des Gemeinderates werden ca. 170 alleinstehende oder ranke GemeindegewerInnen vor Weihnachten besucht und erhalten dabei ein kleines Geschenk. Ebenfalls besucht und mit dem gleichen Geschenk bedacht, werden GemeindegewerInnen, die sich zu Weihnachten in den Krankenhäusern Scheibbs oder Amstetten in stationärer Behandlung befinden. Diese Aktion gilt auch für aus der Gemeinde stammende Personen, welche nunmehr im Pensionistenheim Scheibbs ihren ständigen Aufenthalt haben. Frau Leopoldine Handl aus Wechling wird eine Geldspende in der Höhe von Euro 40,-- erhalten.

Aus dem Gemeinderat Neues Team

Seit 13. November ist es amtlich:

An der Stelle des bisherigen Bürgermeisters, Herrn ÖkR Ing. Josef Braunhofer, welcher mit 31. Oktober 2009 sein Amt zurückgelegt hatte, hat der Gemeinderat am 13. Nov. 2009 den bisherigen Vizebürgermeister Karl Gerstl zum Bürgermeister und Herrn Johannes Heindl zum Vizebürgermeister gewählt. Die Angelobung von Herrn Bürgermeister Gerstl und Herrn Vizebürgermeister Heindl wurde am 24. Nov. 2009 durch Frau Bezirkshauptmann Mag. Gerersdorfer vorgenommen.



Karl Gerstl gelobte zu Sitzungsbeginn am 13. November 2009 die neuen Gemeinderäte von Wieselburg-Land an – im Bild von links: Christine Ebner, Annemarie Kastenberger und Franz Lothspieler.



Angelobung durch Mag. Gerersdorfer

Müllabfuhrkalender

Dieser Gemeindenachricht ist der **Müllabfuhrkalender 2010** eingeklebt. Es wird ersucht, diesen vorsichtig herauszulösen und gut aufzubewahren, um die entsprechenden Abfuhrtermine im Jahr 2010 beachten zu können. Weitere Abfuhrkalender erhalten Sie am Gemeindeamt Wieselburg-Land.

Ein ereignisreiches

Jahr 2009



Zeit um Rückblick zu halten - ein Auszug über das vielfältige und umfangreiche Baugeschehen in unserer Gemeinde.

Das Jahresende gibt Anlass, auf das Jahr 2009 zurückzublicken.

So wurde aufgrund der gesetzlichen Vorgaben **der analoge Flächenwidmungsplan digitalisiert**, da die Verfügbarkeit von digitalen Flächenwidmungsplänen eine wesentliche Grundvoraussetzung ist, um die örtliche Raumplanung zeitgemäß und in qualitativ hochwertiger Form möglichst einfach betreiben zu können.



Für ein Plus an Verkehrssicherheit von der Sportanlage Wieselburg-Land in Richtung Berging sorgt der **neu errichtete Gehsteig und Radweg Haag** mit dem Ausbau der Kurve. Nicht nur zahlreiche Erholungssuchende wie z.B. FußgängerInnen oder RadfahrerInnen durchqueren dieses Stück Landschaft, auch die bedeutsamen Radwanderwege „Meridian-“ und „Ötscherlandradweg“ treffen hier aufeinander.



Von der Straßenmeisterei Scheibbs wurde das Projekt **„Gehsteig Köchling“** entlang der Landesstraße in Richtung Schadendorf auf der linken Seite errichtet, wobei die Gemeinde die gesamten Materialkosten übernimmt.



Der notwendige Teilunterbau, die Tragschicht sowie die Auftragung der Asphaltdecke entlang des **Güterweges von Krübling bis Bauxberg** inkl. des Seitenarmes zur Landesstraße L6145 wurde ebenfalls hergestellt.

Von der Landesstraße L6146 bis Kaswinkel wurde der **Güterweg Kaswinkel** mit einem teilweisen Unterbau sowie mit einer Asphaltdecke saniert.



In **Wechling** von der Kreuzung in Richtung Königstetten errichtete die Gemeinde zur allgemeinen Verkehrssicherheit elf **Lichtpunkte**.



Auch in **Mühling** in der **Millinggasse** und in **Ströblitz** wurden **Lichtpunkte** montiert; Millinggasse: 3 Stk; Ströblitz: 4 Stk.



Eine neue Asphalttschicht hat ein 300 m langer Bereich des Güterweges in **Hörmannsberg** erhalten. Dabei wurde dieser Teilbereich ge-
gräst und neu asphaltiert.



Neubau: NÖ. Landesskindergarten Weinzierl

Baufortschritt im Überblick

(Fortsetzung Nr. 2)

Seit Frühjahr 2009 wird in Weinzierl fleißig am NÖ. Landesskindergarten gearbeitet.

Den GemeindegewohnerInnen bietet sich tagtäglich ein neuer Anblick mit einem interessanten Bauprogramm. Auch im Gebäudeinneren schreiten die Bauarbeiten zügig voran. Die offizielle Eröffnung des NÖ. Landesskindergartens ist für Ende Jänner/Mitte Februar geplant.

21. September 2009



Das Gerüst steht. Mit der Außenfassade kann an allen vier Wänden begonnen werden. Und es geht zügig weiter.

25. September 2009



Fassade: Durch eine 15cm-Styropor-Wärmedämmung erhält der Neubau einen wärmenden Mantel.

05. Oktober 2009



Jeden Tag ein neues Bild: Die Fensterbretter sind montiert, der Reibputz wurde aufgetragen und bald wird das Gerüst wieder entfernt.

13. Oktober 2009



Ein Gartengerätehaus nach Maß: Im südlichen Bereich des Grundstückes entsteht ein Holzhaus für die Unterbringung von Kinderspielgeräten.

15. Oktober 2009



Im Gebäude: Innenarbeiten wie das Verputzen der Wände, die Montage der Be- und Entlüftung an den Decken sind erledigt.

20. November 2009



Die Außenanlagen im Endspurt: Ein Straßenparcours für die Kinder ist angelegt, Sträucher sind gepflanzt, Kinderspielgeräte sind platziert.

24. November 2009



Jetzt wird es bunt: Durch die orangenen vertikalen Balkenelemente und die Balkongeländer aus Sicherheitsglas kommt Farbe ins Spiel.

26. November 2009



Ein Blick hinter die Kulissen des modernen Neubaus: Die Anbringung der Deckenelemente, die Montage des Stiegegeländers sowie die Verlegung der Fliesen sind fertig.

27. November 2009



Der Spielbereich im Garten nimmt konkrete Formen an: Kletter-, Rutsch-, Sandkombinationen, Schaukeln, Matschbecken, Sandkästen, etc. – Kinderherz was willst du mehr!

09. Dezember 2009



Innenarbeiten – die Verlegung der Korkfußböden ist bald erledigt, die ersten Möbel wurden geliefert und zügig geht es weiter.

Fortsetzung Nr. 3 im nächsten Bericht ...

Leben im Alter - Hilfe zu Hause - Täglich ein Mittagessen

Seit 1992 Aktion „Essen auf Rädern“

Rund 43.000 zugestellte Portionen - 6.200 absolute Ausfahrten - 140.000 gefahrene Kilometer

Im Dienste der Bevölkerung

Seit 17 Jahren besteht in Wieselburg-Land die Initiative „Essen auf Rädern“. Träger ist die Gemeinde Wieselburg-Land und betreut wird die Aktion vom Team: **Familie Wögerer und seit Anfang Oktober 2009 Elfriede Krenn-Pichelmann.**

An allen 365 Tagen im Jahr werden rund 7 bis 10 Essen in Warmhalteboxen ausgeführt. Macht nach 17 Jahren rund 6.200 Ausfahrten, 43.000 zugestellte Essensportionen und 140.000 gefahrene Kilometer. Das Essen wird von den Gasthäusern Amesreither/Schadendorf, Bruckner/Köchling, König/Weinzierl und Wurzer/Neumühl täglich am späteren Vormittag frisch abgeholt. Dann machen sich die „Engel der Nächstenhilfe“ auf die rund 22 Kilometer lange Zustelltour. Die BezieherInnen können ganz individuell wählen, ob sie jeden Tag ein Essen wollen - auch Samstag, Sonntag

und Feiertag wird natürlich ausgeliefert - oder nur an bestimmten Tagen. Es gibt keinen Vertrag, man kann jederzeit ein- und aussteigen. Es spielt auch keine Rolle, wenn ein Tag ausfällt, weil man verreist oder anderweitig verhindert ist. Dies geht ganz unkompliziert und flexibel: ein Anruf bei der Gemeinde Wieselburg-Land oder gleich direkt mit dem/der EssenszustellerIn absprechen.

Die EssensbezieherInnen im Gemeindegebiet freuen sich aber nicht nur auf Suppe, Hauptspeise und fallweise eine Nachspeise, sondern schätzen auch den täglichen Besuchskontakt. Ein kurzes Gespräch fördert nicht nur den zwischenmenschlichen Kontakt, sondern zählt oft noch mehr als das gebrachte Essen. Pro Mahlzeit zahlt der/die BezieherIn Euro 3,70 inkl. Mwst (ohne Zustellung). Jeder, der aus Gründen des Alters oder eines Gebrechens nicht mehr oder nur schwer in der Lage ist, selbst zu kochen, kann sich melden und diese soziale Hilfe annehmen. Unser Team, das mit Begeisterung bei der Sache ist, macht das sehr gerne im Dienst der Allgemeinheit.

**Weitere Informationen unter Tel.
07416/52269.**



Neues Gesicht im Team des Services „Essen auf Rädern“ - Seit 01.10.2009 stellt Frau **Elfriede Krenn-Pichelmann** Mittagessen im Gemeindegebiet Wieselburg-Land zu. Bürgermeister Karl Gerstl wünscht der neuen Mitarbeiterin viel Spaß bei der Arbeit und heißt sie herzlich willkommen und Familie Steiner freut sich auf die Hilfe in den eigenen vier Wänden.

Geburten

Nicole Gruber, Weinzierl-Flurweg
Lisa Fuchs, Wechling
Caroline Lothspieler, Öd am Seichten Graben
Viktoria Artmüller, Schadendorf
Sebastian Holl, Ströblitz
Stefan Jäger, Grub
Sophie Schagerl, Ströblitz

Hochzeiten

Karin Jensch und DI (FH) Jürgen Scherzer,
Weinzierl-Seepromenade
Mag. Claudia Schwarzinger und Mag. Stefan
Jungwirth, Brunning
Michaela Winter und Mario Steiner,
Mühling-Paul Hörbiger-G./Mühling-Mittelag.
Elfriede Resch und Gerhard Faffelberger,
Köchling

Sterbefälle

Franz Oberleitner, Weinzierl-Pulvermühlweg
Theresia Girner, Weinzierl-Pulvermühlweg
Karl Schönbichler, Gumprechtsfelden
Margarete PETER, Weinzierl-Haydnweg
Ferdinand Barthofer, Weinzierl-Mitterfeldgasse
Elisabeth Roher, Weinzierl-Haydnweg
Herbert Grabner, Weinzierl-Fürnbergstraße
Theresia Lackner, Mühling-Egon Schiele-Gasse

Fundamt

In letzter Zeit wurden **zwei Herrenfahrräder, ein Damenfahrrad, ein Kinderfahrrad und ein Autoschlüssel** am Gemeindeamt Wieselburg-Land abgegeben. Die VerlustträgerInnen können die Verlustgegenstände während der Amtsstunden beim Gemeindeamt Wieselburg-Land abholen.

Kennzeichnung und Registrierung von Hunden: Ende der Übergangsfrist mit 31.12.2009

„CHIPPEN“ von Hunden

Durch eine Änderung des Tierschutzgesetzes müssen seit 30. Juni 2008 alle Hunde mittels Mikrochip gekennzeichnet werden. Diese Kennzeichnungs- und Registrierungsverpflichtung entspricht dem Tierschutzgesetz (Bundesgesetz) und steht in keinem Zusammenhang mit der Hundeabgabe, die aufgrund einer Verordnung des Gemeinderates eingehoben wird.



Welpen, die nach dem 30. Juni 2008 geboren wurden bzw. werden, müssen daher spätestens mit einem Alter von drei Monate, jedenfalls vor der ersten Weitergabe gechippt werden.

Kennzeichnung und Meldung von Hunden, die vor dem 30. Juni 2008 geboren sind:

Zu diesem Zeitpunkt noch nicht mittels Mikrochip gekennzeichnete Hunde sind **bis zum 31. Dezember 2009** zu kennzeichnen und zu melden. Bei bereits gekennzeichneten Hunden ist dafür Sorge zu tragen, dass diese bis spätestens 31. Dezember 2009 gemeldet werden.

Meldung der Kennzeichnung

Jeder Halter von Hunden ist verpflichtet, sein Tier innerhalb eines Monats nach der Kennzeichnung, der Einreise nach Österreich oder der Weitergabe zu melden. Die Eingabe der Meldung erfolgt:

ab sofort: im Auftrag des Halters durch den Tierarzt, der die Kennzeichnung oder Impfung vornimmt;

zusätzliche Möglichkeiten:

ab Jänner 2010: nach Meldung der Daten durch den Halter an die Behörde durch diese (Gebühren und Abgaben im Ausmaß von € 19,70 werden eingehoben);

ab Sommer 2010: über ein elektronisches Portal vom Halter selbst (mittels eines qualifizierten Zertifikates, z.B. Bürgerkarte);

bei Bedarf auch durch sonstige Meldestellen, die von der Behörde dazu ermächtigt werden;

Welche Daten werden gespeichert?

Daten des Halters: Name, Nummer eines amtlichen Lichtbildausweises, Zustelladresse, Kontaktdaten, Geburtsdatum, Datum der Aufnahme der Haltung, Datum der Abgabe und neuer Halter oder der Tod des Tieres.

Tierbezogene Daten: Rasse, Geschlecht, Geburtsdatum (zumindest Jahr), Chipnummer, Geburtsland.

Was bringt die Kennzeichnung mit dem Mikrochip?

Mit dieser Kennzeichnung soll es möglich sein, herrenlos aufgefundene Hunde rasch zu identifizieren und deren Besitzer ausfindig zu machen.

Informationen zur Kennzeichnung

Der etwa reiskorngroße Mikrochip, auf dem eine 15-stellige Identifikationsnummer gespeichert ist, wird dem Tier von einem Tierarzt injiziert. Der Eingriff ist nicht schmerzhafter als eine Impfung. Mit Hilfe eines Lesegeräts wird der Mikrochip durch elektromagnetische Wellen aktiviert, und es kann so die Chipnummer, ein weltweit nur einmal vergebener Identifikationscode, einfach abgelesen und der Tierbesitzer über die registrierten Daten gefunden werden.

Abholung des Christbaumes
gegen vorherige Anmeldung am
Gemeindeamt Wieselburg-Land

Kostenlose Christbaum- entsorgung

Die Gemeinde Wieselburg-Land bietet wie bereits in den letzten Jahren das Service an:
Die Christbäume nach den Feiertagen ordnungsgemäß zu entsorgen.

NEU ist seit dem Vorjahr: Um die **kostenlose Abholung** in Anspruch nehmen zu können, ist eine **rechtzeitige Anmeldung** am Gemeindeamt Wieselburg-Land unbedingt (Tel.: 522 69) erforderlich.

Bitte den Christbaum ohne jeglichen Behang (Lametta) und Christbaumschmuck vor dem Haus zur Abholung bereitlegen.

Die Aktion läuft von 07. bis 12. Jänner 2010 und ist kostenlos.

Umweltgemeinderat Josef Schachinger

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

25.12.2009 – Dr. Franz Theuretzbacher,
Tel. 07488/715 00

26. und 27.12.2009 – Mag. Boris Schoder,
Tel. 07412/525 40, 0676/31 770 11

31.12.2009 (ab 12.00 Uhr) und 01.01.2010 –
VR Dr. Johann Prankl, Tel. 07416/529 64

02.01.2010 (ab 12.00 Uhr) und 03.01.2010 –
Dr. Franz Theuretzbacher, Tel. 07488/715 00

06.01.2010 – Mag. Boris Schoder,
Tel. 0676/31 770 11

Seit Beginn dieses Schuljahres fanden zahlreiche kreative Unterrichtsprojekte zum Wohle der Volksschulkinder statt.

Aktive und kreative Volksschule



Ein Tag im Wald

Die SchülerInnen der 2a und 2c verbrachten gemeinsam mit einem Waldpädagogen einen lehrreichen Tag im Wald. Der Waldpädagoge hatte auch einen Falken mit, den die Kinder zuerst kennenlernen durften.



Obst als Schuljause

Die Volksschule nimmt am Pilotprojekt Schulobst teil – die Kinder erhalten 5 Wochen lang einmal Obst in der Pause. Ein von der EU gefördertes Projekt in Zusammenarbeit mit der AMA (Agrar-Markt-Austria). Den SchülerInnen schmeckts!

Kinder gesund bewegen

Hopsi Hopper in der Volksschule Wieselburg
Das Sportministerium fördert in Kooperation mit dem ASKÖ die Bewegung von Volksschulkindern.

Die 2 ersten Klassen mit sportlichem Schwerpunkt nahmen daran teil, je 5 Einheiten pro Klasse.



Österreichisches Rotes Kreuz informiert IN - Handy im Notfall

Die Idee, auf seinem Mobiltelefon Notfallnummern zu speichern und mit „IN“ („Im Notfall“, auf Englisch als „IN case of emergency“) zu kennzeichnen, kommt aus Großbritannien. In den letzten Monaten zirkulieren auch in Österreich in diversen Internet-Foren und -mailings Anleitungen zum Anlegen von „Im Notfall anrufen“-Nummern. Wahrscheinlich wird sich dieser Trend in den nächsten Monaten noch verstärken.

Das Rote Kreuz greift die Idee gerne auf und wird diverse Informationskanäle nutzen, um die Bevölkerung zu „IN“ zu informieren.

Üblicherweise werden seitens des Rettungs-

dienstes keine Angehörigen verständigt (ausgenommen bei Minderjährigen, deren Erziehungsberechtigte informiert werden). Ob jemand ein IN in seinem Mobiltelefon gespeichert hat oder nicht, ist daher für die Qualität der präklinischen Versorgung nicht von Bedeutung.

Die Information nutzen können diejenigen, deren Aufgabe es ist, die Angehörigen von erkrankten oder verletzten Personen zu informieren – Polizei und Krankenhaus.

- Kinder und Jugendliche
- Besucher von Großveranstaltungen
- Reisende ins Ausland bzw. aus dem Ausland
- Alleinstehende, ältere Menschen
- Chronisch Kranke

Neue Öffnungszeiten Dr. Olivier

Montag	16.00 bis 19.00 Uhr
Mittwoch	08.30 bis 11.00 Uhr und 13.30 bis 16.00 Uhr
Donnerstag	16.00 bis 19.00 Uhr
Freitag	08.00 bis 10.00 Uhr

Bodensdorf-Parkgasse 4a
3250 Wieselburg-Land
Tel. und Fax: 07416/52545
philipp_olivier@yahoo.de
Homepage: www.dr-olivier.at



Dr. med. univ. Philipp Olivier
Arzt für Allgemeinmedizin

Wie jedes Jahr um den 11. November feierten die Kinder des Kindergartens Mühling, zu Ehren des heiligen Martin, eines der schönsten Feste:

Martins- oder Laternenfest

Bereits lange vor dem Fest bastelten die Kindergartenkinder bunte Lichterlaternen, sie lernten Lieder und hörten nicht nur die Legende vom Heiligen Martin sondern auch von der Sinnhaftigkeit des Laternenfestes. Nicht so sehr Geschenke, die man kaufen kann, braucht der Mensch. Nein, vielmehr erwartet er sich Geschenke anderer Art, wie z.B. ein Lächeln, ein freundlicher Gruß oder Zeit füreinander.

Als besondere Einstimmung auf die vorweihnachtliche Zeit in unserer Gemeinde trugen 46 Kindergartenkinder bei. Am Abend des 13. Novembers zog eine lange Laternenkette eine Runde durch die benachbarte Siedlung in Mühling. Im Garten von Familie Kurt und Margit Scharner bildeten die Kinder einen großen Kreis um das Lagerfeuer und sangen ihre Laternenlieder. Das Tragen der Laternen und das Glänzen der Kinderaugen ist jedes Jahr etwas ganz Besonderes. Von den Elternvertretern wurde das Martinsspiel dargeboten und den Höhepunkt bildete der stimmungsvolle Lichtertanz der Kinder rund ums Lagerfeuer. Musikalisch wurde das Fest von Martin Holzer, Reinhard Dorninger und seinem Sohn umrahmt und bei einer gemütlichen Jause konnten die rund 150 Gäste den stimmungsvollen Abend ausklingen lassen.



An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden für die Unterstützung und für dieses Miteinander, welches zum Gelingen dieses Martinsfestes beigetragen hat. Ganz besonderer Dank gilt Familie Scharner für die Zur-Verfügung-Stellung des Gartens. Die Kinder mit ihren glänzenden Kinderaugen verbreiteten mit ihren Laternen bei den zahlreichen Zuschauern nicht nur Licht und Freude sondern sie gaben auch Liebe und Zufriedenheit weiter. In diesem Sinne wünscht

das Kindergartenteam
des Kindergartens Mühling
schöne Weihnachten.

In eigener Sache

Abschied: Frau Neumayr

Nach 40 Dienstjahren werde ich im Dezember 2009 meine Pension antreten. Von meinen 40 Dienstjahren war ich 30 Jahre lang als Kindergartenleiterin in der Gemeinde Wieselburg-Land tätig. In dieser Zeit habe ich von manchen Familien sogar zwei Generationen betreut. Zuerst im Kindergarten Weinzierl und dann im Kindergarten Mühling habe ich versucht, den mir anvertrauten Kindern schöne und spannende Erlebnisse zu vermitteln. Es war für mich immer wichtig, dass sich die Kinder wohl und geborgen fühlen und trotzdem auf das „ernste“ Leben nach dem Kindergarten vorbereitet werden. Seit einem Jahr bin ich auf Grund meiner fünf Bandscheibenvorfälle dienstunfähig und nur noch Gast in „meinem“ Kindergarten. Frau Karin Spieler hat mich als Kindergartenpädagogin und Leiterin des Kindergartens vertreten. Sie hat tolle Kinder und ein tolles Team übernommen. Auf diesem Wege möchte ich mich bei der Gemeinde und den Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit recht herzlich bedanken. Meinen ganz besonderen Dank möchte ich meinen beiden Kinderbetreuerinnen aussprechen. Mit ihnen machte die Arbeit besonders viel Spaß und Freude. Mit ihnen verbindet mich eine ganz persönliche Freundschaft. Es war immer ein Miteinander, und wir waren ein Superteam: Danke, Helga! Danke, Gerti! Alles Gute für eure Zukunft! Frau Karin Spieler und ihren Kolleginnen wünsche ich viele schöne und ereignisreiche Jahre mit den Kindern und deren Eltern. Ich hoffe, euch macht das Arbeiten bis zur Pension genauso viel Spaß und Freude wie mir. Bleibt gesund und denkt ab und zu einmal an mich!

Mit den besten Grüßen – Ingrid Neumayr



Die Kinder sind jedes Jahr immer wieder vom Tragen der Laternen fasziniert.



Vatertagsfeier 2005



Im Kindergarten Weinzierl ist immer was los: Der Besuch des neuen Kindergartens Weinzierl, das Projekt „Zahngesundheit“, das „gruselige“ Kürbisfest, der Besuch des Haubiversums sowie zahlreiche vorweihnachtliche Projekte.

Vielfältiges Kindergartenprogramm

Im September durften wir gemeinsam mit den Kindern das erste Mal den Rohbau des Kindergartens besuchen. Herr Baumeister Meier und Herr Baureferent a.D. Schoberberger führten uns durch die Räumlichkeiten.

Der Besuch der neuen Zahngesundheitszieherin Tanja Ziegelwanger hat den Kindern sichtlich Spaß gemacht. Mit Hilfe ihres zahnreichen Krokodils hat sie den Kindern spielerisch erklärt, warum Mundhygiene so wichtig ist und wie man sie richtig praktiziert.

„Was ist das denn für ein Gesicht?“, fragten wir uns in Form eines Gedichtes bei unserem Kürbisfest, welches Eltern und Kinder gleichsam mit uns feierten. Nachdem weitere Gesichter geschnitzt worden waren, ließen wir das Fest mit einer wohlschmeckenden Kürbiscremesuppe ausklingen.

Im Oktober besuchten wir das Haubiversum, wo wir Interessantes über die Backkunst erfahren und wo wir anschließend unser Talent im Weckerl backen unter Beweis stellen durften. Den Kindern machte dies nicht nur Freude, sondern hat es ausgezeichnet geschmeckt.

Mit der besinnlichsten Zeit des Jahres freuen wir uns alle auf das Weihnachtsfest und wünschen Ihnen ein gesegnetes Fest.

Das Kindergartenteam Weinzierl



Viele Projekte und Feste machen das Kindergartenjahr spannend und abwechslungsreich.

Halbtages- oder Ganztagesbetreuung in unseren Kindergärten

Kindergarten-einschreibung

Da auch Kinder, die zwischen zweieinhalb und drei Jahre alt sind, die NÖ Landeskindergärten besuchen dürfen und um alle notwendigen Vorkehrungen bzw. Einteilungen rechtzeitig treffen zu können, findet der Einschreibetermin am **18. Jänner 2010** statt.

Alle Kinder, die im Kindergartenjahr 2010/2011 den Kindergarten besuchen wollen, sind einzu-

Der Einschreibetermin für das Kindergartenjahr 2010/2011 ist Montag, 18. Jänner 2010, von 13.00 bis 16.00 Uhr, in den NÖ Landeskindergärten Weinzierl (im neuen Kindergarten) und Mühling.

schreiben. Von dieser Einschreibemöglichkeit sind auch jene Kinder betroffen, die im Laufe des Kindergartenjahres 2010/2011 das 2,5. Lebensjahr vollenden.

Bitte bringen Sie zur Einschreibung Ihr Kind und die Geburtsurkunde des Kindes mit (eventuell auch vorhandenen Allergieausweis).



Unser Trinkwasser – beste Qualität und naturbelassen

Veröffentlichung der Trinkwasseruntersuchung

Trinkwasser ist unser wichtigstes Lebensmittel – regelmäßig wird die Qualität unseres Wassers untersucht.

Um einen absoluten Schutz für die Bevölkerung zu erreichen, werden die chemische Zusammensetzung und vor allem die bakteriologische Beschaffenheit des Trinkwassers der Gemeinde Wieselburg-Land laufend untersucht.

Von der WSB Labor-GmbH aus St. Pölten (Akkreditierte Prüf- und Überwachungsstelle) wurde im September 2009 die chemisch-bakteriologische Trinkwasseruntersuchung durchgeführt. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass unser Wasser an jeder Stelle den hohen Anforderungen einer erstklassigen Trinkwasserqualität gerecht wird. Sämtliche Untersuchungsparameter wie Pestizide, Schwermetalle, Kohlenwasserstoffe bzw. Keimzahlen lagen weit unter den geforderten Grenz- bzw. Richtwerten oder überhaupt unter der Nachweisgrenze. Nachfolgend ein kurzer Überblick über die wichtigsten Parameter:

Ortsnetz Weinzierl – Probenahme am 28.09.2009 für chemisch-bakteriologische Untersuchung

Temperatur in °C	15,6	Nitrit (NO ₂) in mg/l	< 0,01	Keimzahl bei 22°C/1ml/68h	0
pH-Wert	7,6	Nitrat (NO ₃) in mg/l	17,8	Keimzahl bei 37°C/1ml/44h	0
El. Leitfähigkeit in µS/cm	541	Mangan (Mn) in mg/l	< 0,006	Escherichia coli (in 100 ml)	0
Karbonathärte in °dH	15,0	Eisen (Fe) in mg/l	< 0,026	Coliforme Keime (in 100 ml)	0
Gesamthärte in °dH	16,5	Blei in mg/l	< 0,007	Enterokokken (in 100 ml)	0
Ammonium (NH ₄) in mg/l	< 0,029	Kalzium in mg/l	88,4		

Ortsnetz Mühling – Probenahme am 28.09.2009 für bakteriologische Untersuchung

Temperatur in °C	18,5	Escherichia coli (in 100 ml)	0
El. Leitfähigkeit in µS/cm	496	Coliforme Keime (in 100 ml)	0
Keimzahl bei 22°C/1ml/68h	11	Enterokokken (in 100 ml)	0
Keimzahl bei 37°C/1ml/44h	0		

Ortsnetz Marbach-Brunning – Probenahme am 28.09.2009 für bakteriologische Untersuchung

Temperatur in °C	17,9	Escherichia coli (in 100 ml)	0
El. Leitfähigkeit in µS/cm	614	Coliforme Keime (in 100 ml)	0
Keimzahl bei 22°C/1ml/68h	4	Enterokokken (in 100 ml)	0
Keimzahl bei 37°C/1ml/44h	2		

Großa und Umgebung – Probenahme am 28.09.2009 für chemisch-bakteriologische Untersuchung

Temperatur in °C	17,7	Nitrit (NO ₂) in mg/l	< 0,01
pH-Wert	7,5	Nitrat (NO ₃) in mg/l	29,2
El. Leitfähigkeit in µS/cm	661	Mangan (Mn) in mg/l	< 0,006
Karbonathärte in °dH	18,4	Eisen (Fe) in mg/l	< 0,026
Gesamthärte in °dH	20,8	Sulfat in mg/l	46,9
Ammonium (NH ₄) in mg/l	< 0,029	Kalzium in mg/l	111
Keimzahl bei 22°C/1ml/68h	6	Escherichia coli (in 100 ml)	0
Keimzahl bei 37°C/1ml/44h	4	Coliforme Keime (in 100 ml)	0
		Enterokokken (in 100 ml)	0

Zusammenfassende Beurteilung

Das Wasser der gesamten Anlage weist in chemischer und bakteriologischer Hinsicht einwandfreie Trinkwasserqualität auf.



Unsere Jubilarinnen und Jubilare



Hildegard und HR Dr. Josef Hofer, Weinzierl-Gartenstraße, Diam. Hochzeit



Leopoldine Gröbner, Haag, 80 Jahre



Hermine und Franz Zierfuß, Marbach, Goldene Hochzeit



Maria Gölb, Marbach, 85 Jahre



Josefa und Franz Schadensteiner, Berging, Diamantene Hochzeit



Heribert Schrittwieser, Mühling-Eisenstraße, 80 Jahre



Gertrude Trabitsch, Weinzierl-Grestnerstraße, 80 Jahre



Dipl.-Ing. Ferdinand Györög, Weinzierl-Krüglingerweg, 75 Jahre

Unsere Jubilarinnen und Jubilare



Anna Kreith, Wechling, 75 Jahre



Theresia Holl, Ströblitz, 85 Jahre



Maria Teufel, Gumprechtsfelden, 80 Jahre



Leopoldine Huber, Gumprechtsfelden, 80 Jahre



Leopoldine Krautinger, Krübling, 75 Jahre



Hermine und Erwin Weidinger, Köchling, 75 und 80 Jahre



Kunigunde Auer, Öd am Seichten Graben, 85 Jahre

Jubilarinnen und Jubilare ohne Bild

Franz Brunner, Köchling, 80 Jahre

Maria und Anton Heindl, Haag, Diamantene Hochzeit

Hedwig Lasselsberger, Marbach, 90 Jahre

Die Gemeinde Wieselburg-Land gratuliert auf das Herzlichste!

Aus Platzgründen werden weitere Fotos von Jubilarinnen und Jubilaren in der nächsten Gemeindezeitungsausgabe veröffentlicht.

Mit einfachen Mitteln vor Schweinegrippe schützen – Dr. Franz Huemer informiert

Schweinegrippe: Hygiene & Vorsorge

Sehr geehrte MitbürgerInnen der Gemeinde Wieselburg Land!

Im Rahmen der derzeit ablaufenden neuen Grippe (Schweinegrippe) möchte ich ein paar Richtlinien zur Hygiene als Vorsorge einer möglichen Ansteckung anführen:

1. Ganz simple Richtlinien wie z.B. regelmäßiges und gründliches Händewaschen mit Seife verringert die mögliche Ansteckung von Hand zu Mund in etwa 40 % bis 45 %.



2. Das Vermeiden von Menschenansammlungen leuchtet jedem ein, da durch Men-

schenansammlungen die Ansteckungsgefahr sehr hoch ist.

3. Der Besuch von Hallenbädern ist sicherlich auch in dieser Zeit nicht unbedingt anzuraten.

4. Im Bewusstsein, dass die Tröpfcheninfektion – Ansteckung durch Grippeviren nach einer Niesaktion – in der Entfernung von einem Meter liegt, sollte man tunlichst die Nähe eines möglichen Kranken meiden. Als Angesteckter in die Hand räuspern und dann darauf anderen die Hände schütteln, ist nicht sinnvoll.

5. Allgemeine Maßnahmen wie Vitamin-C-Aufnahme (Kiwi, Orange) sowie regelmäßige Spaziergänge und leichte sportliche Tätigkeit sind als Gegenmaßnahme einer Ansteckung anzuführen.

6. Die jeweiligen Impfungen für die normale



Grippe (Saisonale Grippe) und der Schweinegrippe (Neue Grippe) sind nach medizinischen Richtlinien und Erkenntnissen anzuraten. Für Menschen in höherem Alter ist eine Pneumokokkenimpfung (Lungenentzündungsimpfung) günstig.

7. Besonders Reisen, nach denen es zu Kontakt mit einer möglichen größeren Menschenmenge kommt, ist derzeit sicherlich nicht günstig.

Alle diese einfachen Maßnahmen bezüglich Nahrungsaufnahme und Impfung speziell für diese sind mit Ihrem Hausarzt zu besprechen; dieser kennt Ihre Grundkrankheiten und/oder Befindlichkeitsstörungen. Dies hier sind kurze Richtlinien, die mir gerade zur Information wichtig erscheinen. Allfällige Fragen sind mit Ihrem Arzt zu besprechen.

So verbleibe ich
und hoffe
auf gute Gesundheit!

Dr. Franz Huemer



Ärztendienst für Allgemeinmedizin

24. und 25.12.2009	Dr. Wolfgang Schmatz, Tel. 07416/523 89
26. und 27.12.2009	Dr. Franz Huemer, Tel. 07416/520 00
31.12.2009	DDr. Nabil Badawi, Tel. 07416/554 00
02. und 03.01.2010	Dr. Wolfgang Schmatz, Tel. 07416/523 89
06.01.2010	Dr. Franz Huemer, Tel. 07416/520 00

Apotheken-Bereitschaftsdienst

24. und 25.12.2009	Apotheke Blindenmarkt, 07473/23 25; Pöchlarn, 02757/22 17;
26.12.2009 bis 01.01.2010	Apotheke Persenbeug, 07412/590 59; Mank, 02755/22 69;
02. bis 08.01.2010	Apotheke Wieselburg, 07416/523 16;
10.01.2010	Apotheke Blindenmarkt, 07473/23 25; Pöchlarn, 02757/22 17;

Zahnärztedienst

24. und 25.12.2009	– Dr. Bettina Mitterböck, St. Valentin, Tel. 07435/523 11
26. und 27.12.2009	– Dr. Hans-Peter Gugler, Strengberg, Tel. 07432/25 40
31.12.2009 und 01.01.2010	– Dr. Stefan Kiss, Loosdorf, Tel. 02754/62 35
02. und 03.01.2010	– DDr. Birkan Chahin, Gaming, Tel. 07485/972 70
06.01.2010	– Dr. Adalbert Kilyen, Blindenmarkt, Tel. 07473/26 41
09. und 10.01.2010	– Dr. Etelka Raduly, Persenbeug-Gottsdorf, Tel. 07412/522 47

Vorstellung der neuen Maßnahmen und Auflagen für insektizide Beizmittel zum Schutz der Umwelt, insbesondere der Bienen

Österreichische Beizmittelstrategie 2009/10

In Österreich wurde im Jahr 2008 Mais auf ca. 300.000 ha angebaut. Mit 21,8 Prozent Anteil an der Ackerfläche ist Mais noch vor Winterweizen die flächenmäßig bedeutendste Kultur. Die Ernte an Körnermais und Corn-Cob-Mix (CCM) entspricht mit insgesamt 2,45 Mio. Tonnen etwa 2/3 der gesamten Futtergetreideproduktion.

Mais ist in Österreich im Wesentlichen durch zwei Schädlinge massiv bedroht: Maiswurzelbohrer und Drahtwurm. Seit Beginn der 90er Jahre breitet sich der Maiswurzelbohrer als neuer, gefährlicher Maisschädling in Europa aus; in Österreich trat er zum ersten Mal im Jahr 2002 auf. Der Maiswurzelbohrer gilt in der EU als Quarantäneschädling. Es gibt somit auch eine gesetzliche Verpflichtung, den Schädling mit adäquaten Methoden einzudämmen bzw. die weitere Ausbreitung maßgeblich zu verlangsamen.

Insektizide Beizmittel spielen eine wichtige Rolle im österreichischen Maisanbau. Viele Betriebe könnten ihre derzeitige Bewirtschaftungsform ohne den Einsatz von Saatgutbehandlungsmitteln gegen den Maiswurzelbohrer nicht aufrechterhalten. Darüber hinaus stellen insektizide Saatgutbehandlungsmittel eine wichtige Pflanzenschutzmaßnahme gegen Drahtwürmer in Mais dar. Ein Verlust der insektiziden Saatgutbehandlungsmittel hätte daher gravierende Folgen für die Maisproduktion bzw. in weiterer Folge auch für die Tierproduktion in Österreich.

Hintergrund: Beizmittel und Bienen

Im Frühjahr 2008 kam es in Deutschland im Zuge der Aussaat von Insektizid-gebeiztem Maissaatgut zu einem Auftreten von Bienen-schäden. Auf Basis der in Deutschland 2008 gemachten Erfahrungen wurden seitens der AGES/des BAES (Bundesamt für Ernährungssicherheit) unter anderem folgende kritische Punkte identifiziert:



Beizqualität des Saatgutes, Handhabung des Saatgutes, Sägerätetechnik beim Maisanbau, Witterungsbedingungen und Entwicklungsstand bzw. Zusammentreffen der Blühphase benachbarter Pflanzenbestände zur Zeit der Maisaussaat.

Maßnahmen

Aus Vorsorgegründen wurden seitens des BAES bereits 2008 für die Saison 2009 risikomindernde Auflagen für insektizide Maisbeizmittel zum Schutz der Umwelt (insbesondere der Bienen) vorgeschrieben sowie weitergehende Maßnahmen gesetzt bzw. die Zulassungen dieser insektiziden Pflanzenschutzmittel abgeändert. Eine aktuelle ergänzende Risikobewertung der AGES basierend auf den zusätzlich vorliegenden Daten und unter Berücksichtigung der neuen Auflagen und Maßnahmen-setzungen für die Anbausaison 2010 ergab ein annehmbares Risiko für Bienen und ihre Brut.

Mit den neuen Maßnahmen und Auflagen zur Risikominderung ist aus Sicht des BAES eine Aufrechterhaltung der Zulassungen von insektiziden Beizmitteln in Mais möglich und vertretbar. Unabdingbar ist jedoch, dass diese

vorgeschriebenen Maßnahmen und Auflagen in der Praxis lückenlos umgesetzt und eingehalten werden.

Kernelemente dieser Maßnahmen-setzungen sind:

- Lückenlose Verwendung von pneumatischen Maissägeräten mit abdriftmindernder Ausstattung
- Strikte Vermeidung von Staubabdrift in benachbarte blühende Pflanzenbestände während des Sävorganges
- Sachgemäße Beizung und Kennzeichnung des Saatgutes sowie sachgemäße Handhabung des gebeizten Saatgutes
- Generelle Einschränkung der Zulassungen auf die Anwendung gegen Maiswurzelbohrer und Drahtwurm
- Gezielte Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen auf Ebene der Inverkehrbringung der Pflanzenschutzmittel (Beizmittel) und von gebeiztem Saatgut sowie im Rahmen der Ausbringung des gebeizten Saatgutes
- Gegebenenfalls Einrichtung von Bienen-tränken als zusätzliche risikomindernde Vorsorge-maßnahme zur Vermeidung der Exposition von Bienen durch Guttationswasser.

Die gesetzten Maßnahmen für den Anbau 2010 werden, wie auch schon 2009, durch das Projekt „Melissa“ einer Evaluierung auf mögliche Auswirkungen auf Bienen unterzogen.

Darüber hinaus wurde ein Entwurf einer „Saatgut-Beiz-Verordnung“ erarbeitet, welcher in Kürze in Begutachtung gehen wird. Es ist geplant, dass diese Verordnung noch 2009 in Kraft tritt.

Rückfragehinweis:

AGES – Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH

Abwechslungsreiches und ausgewogenes Training mit Musik

Allgemeines Fitnessstraining

Ein abwechslungsreiches und ausgewogenes Training mit motivierender Musik, das die Bereiche Aufwärmen, Kräftigungsübungen für alle Muskelgruppen sowie Beweglichkeitstraining und Dehnen abdeckt. Ziel ist eine Verbesserung der allgemeinen Fitness und Vorbeugung von Sportverletzungen. Es sind alle diejenigen herzlich willkommen, die etwas für ihre Fitness und Gesundheit tun möchten.

Kursleiterin: Dr. Carmen Hofmann

Wo: neue Sporthalle in Bodensdorf/Haag

Beginn: erster Trainingsabend am
Montag, 11. Jänner 2010,
und folglich jeden Montag
bis 22. März 2010
jeweils von 18.45 bis 19.45 Uhr

Dauer: 10 Einheiten

Kosten: Euro 35,-- alle 10 Wochen für Union-Mitglieder
Euro 45,-- alle 10 Wochen für Nicht-Union-Mitglieder
Es ist auch möglich, nur einzelne Stunden zu besuchen (Euro 3,50/Std. für Union-Mitglieder; Euro 4,50/Std. für Nicht-Union-Mitglieder).

Anmeldung bei Frau Dr. Hofmann unter Tel. 07416/555 77 oder am Gemeindeamt Wieselburg-Land unter Tel.: 07416/522 69.

Ganzkörpertraining - Gezielter Muskelaufbau

Body-Workout

Schwerpunkt: Gezielter Muskelaufbau mittels Theraband und Hanteln - Durch das Training mit dem Theraband wird eine Steigerung von Kraft und Beweglichkeit erreicht. Weiters werden Geschicklichkeit, Mobilität und Griffkraft trainiert. Beim Hanteltraining werden so gut wie alle Muskelgruppen bewegt. Die Stunde findet mit motivierender Musik statt und ist sowohl für Damen als auch für Herren geeignet. Zum Schluss wird Bauch und Rücken gekräftigt und der Körper gedehnt und mobilisiert.

Kursleiterin: Monika Affengruber, Dipl. Wirbelsäuleninstructor, Staatl. gepr. Fitnistrainerin für allg. Körperausbildung

Wo: neue Sporthalle in Bodensdorf/Haag

Beginn: erster Turnabend am
Mittwoch, 13. Jänner 2010,
und folglich jeden Mittwoch
bis 31. März 2010
jeweils von 18.00 bis 18.55 Uhr

Mindestteilnehmer: 10 Personen

Kosten: Euro 54,-- für alle 13 Wochen;
Der Kursbeitrag ist der Kursleiterin am ersten Turnabend zu entrichten.

Anmeldung bei Frau Affengruber unter Tel. 07416/541 06 bzw. 0699/11 559 655 oder am Gemeindeamt Wieselburg-Land unter Tel. 07416/522 69.

Fit ins Frühjahr: Sportliche Bewegung - gemeinsam geht's leichter

Wirbelsäulengymnastik

Schwerpunkt: Übungen zur Kräftigung der stützenden Rumpf- und Rückenmuskulatur und um verkürzte Muskeln wieder beweglich zu machen. Dies kann Rückenprobleme lindern bzw. verhindern.

Kursleiterin: Monika Affengruber, Dipl. Wirbelsäuleninstructor, Staatl. gepr. Fitnistrainerin für allg. Körperausbildung

Wo: neue Sporthalle in Bodensdorf/Haag

Beginn: erster Turnabend am

Mittwoch, 13. Jänner 2010,
und folglich jeden Mittwoch
bis 31. März 2010
jeweils von 19.00 bis 20.00 Uhr

Mindestteilnehmer: 10 Personen

Kosten: Euro 54,-- für alle 13 Wochen;
Der Kursbeitrag ist der Kursleiterin am ersten Turnabend zu entrichten.

Anmeldung bei Frau Affengruber unter Tel. 07416/541 06 bzw. 0699/11 559 655 oder am Gemeindeamt Wieselburg-Land unter Tel. 07416/522 69.

Alle sportlich Interessierten sind zu den Trainingsprogrammen herzlichst eingeladen!

Wieselburger Cupschimeisterschaften 2009

Die Gemeinden Wieselburg-Land und Stadt ermitteln wie in den letzten Jahren die/den CupmeisterIn aus den teilnehmenden LäuferInnen der Vereinsschirennen der Wieselburger Freizeitrunde, der Naturfreunde Wieselburg und des Turnvereines Wieselburg. Eine Teilnahme an mindestens zwei Rennen muss gegeben sein, um im Cup gewertet zu werden. Eine detaillierte Aussendung bzw. Ausschreibung erfolgt im Jänner 2010.

Termine für die Vereinsrennen

Wieselburger Freizeitrunde:

Sonntag, 24.01.2010, Kasten bei Lunz

Naturfreunde Wieselburg:

Freitag, 29.01.2010, Jauerling

ATV Wieselburg:

Sonntag, 21.02.2010, Turmkogel

Für jedes Rennen ist eine eigene Anmeldung erforderlich!

Anmeldeschluss ist wieder Samstag 15.00 Uhr für die beiden Rennen der Freizeitrunde und des Turnvereins. Für das Rennen der Naturfreunde ist der Nennschluss am Donnerstag um 18.00 Uhr sowie für alle drei Rennen am Donnerstag um 12.00 Uhr bei den Gemeinden.

Die Siegerehrung für die Wieselburger Cupschimeisterschaften findet am Freitag, 05. März 2010, im Gasthaus Plank in Bodensdorf statt.

Die Pfarrschule zu St. Ulrich am Berg bei Wieselburg

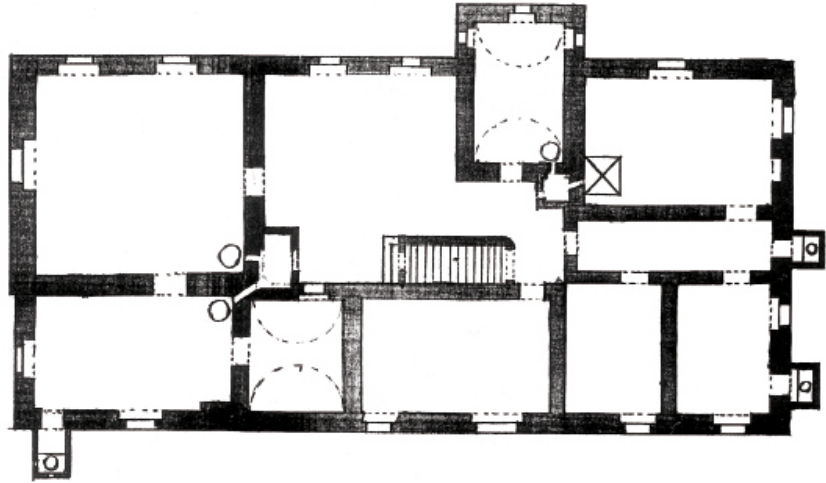
„Wieselburg“ - ein historischer Rückblick

10. Folge

Die Schulen auf dem Land wurden nicht von einer Herrschaft geführt, sondern vom Pfarrherrn, der als Untergebenen den Mesner beschäftigte, gleichzeitig war dieser auch Schulmeister. 1748 ist Mathias Resch als Schulmeister nachgewiesen, ihm folgte sein Sohn Johann Michael. Desse Bruder Johann Mathias Resch, 1750 in Wieselburg geboren, wurde Priester. Er vollendete seine Studien in Graz und kam nach der Priesterweihe mit 23 Jahren als Vikar hierher. 1777 starb Pfarrer Franciscus Ludovicus Schmid von Wessenbrunn und die Pfarrgemeinde wollte den jungen Vikar bereits als Nachfolger. Mit 27 Jahren und erst im vierten Jahr Priester war er wohl dafür zu jung. Pfarrer wurde Johann Michael Pauer.

Das Schulhaus am Berg ist uns aus einer Zeichnung von 1756 bekannt, es hatte nur ein Innenausmaß von rund 24 m² (etwa 5,00 m x 4,80 m). Wie wenige Kinder hier unterrichtet wurden, ist unbekannt. Mit dieser kleinen Schule konnte wohl unmöglich die neue staatlich angeordnete Schulpflicht befolgt werden. Kaiserin Maria Theresia führte 1774 die „Allgemeine Schulordnung für Österreich“ ein, alle sechs- bis zwölfjährigen Kinder sollten in Trivialschulen Schreiben, Lesen und Rechnen lernen und Religionsunterricht erhalten. Oblag bisher Jahrhunderte hindurch der Unterricht der Kinder und die Haltung einer Schule der Kirche, übernahm dies nun der Staat. Der Schulbesuch wurde zur Pflicht.

Nicht nur dadurch erhöhte sich die Anzahl der Schulkinder, zehn Jahre später änderte Kaiser Josef II. viele Pfarrgrenzen, damit jeder Bewohner seine Pfarrkirche in längstens einer Stunde Fußmarsch erreichen konnte. Die Leute sollten mit einem längeren Weg keine kostbare Arbeitszeit verlieren. Im Jahr 1784 kamen demnach die bisher zu Petzenkirchen oder anderen Pfarren gehörigen Orte Zeil, Rottenhaus,



Grundriss der geplanten Schule von 1789, Plan des Maurermeisters Martin Graf aus Ybbs.

Gumprechtsfelden, Grossa, Grub usw. mit vielen Einzelhäusern zur Pfarre Wieselburg. Damit vermehrte sich auch die Anzahl der schulpflichtigen Kinder.

1780 war die Schule renoviert worden, man gab dafür rund 70 Gulden aus. Die Handwerker waren aus der Pfarre, nur der Glaser kam aus Purgstall. Erst 1789 dachte man an eine Vergrößerung. Man holte ein Angebot des bürgerlichen Maurermeisters Martin Graf der landesfürstlichen Stadt Ybbs und des bürgerlichen Zimmermeisters Johann Abele aus Purgstall ein. Die Schule sollte um 2 Klafter, 3 Schuh mit einem Kostenaufwand von 424 Gulden 23 Kreuzer verlängert werden, so dass sie rund 10 m lang und damit um die Hälfte länger werden sollte als bisher. Der Maurermeister legte zwei Pläne vor. Der eine zeigt die gewünschte Größe, der andere ist mit einem weiteren Anbau in der Breite versehen. Vielleicht nahm er an, dass doch eine größere Schule gebaut würde, nachdem infolge der Schulpflicht und der Vergrößerung des Schulbezirkes mehr Platz erforderlich wäre. Gebaut wurde vermutlich aus Geldmangel nicht.

Neun Jahre später - 1797 - begann unter Napoleon der Marsch der französischen Truppen mit kriegerischen Zwischenstationen in Richtung

Wien. Im Dezember 1800 kamen sie nach Niederösterreich. Bereits am 25. Dezember wurde der Waffenstillstand zu Steyr beschlossen und die Große Erlauf als Demarkationslinie bestimmt. In diesen sehr unruhigen Zeiten lag damit der größte Teil des Pfarr- und Schulgebietes bis zum Abzug der Franzosen im Februar 1801 im französisch besetzten Teil. Die fremden Truppen mussten von der Bevölkerung mit allem Nötigen versorgt werden. Im November 1805 kamen die Franzosen wieder, sie marschierten nach Wien, wo sie am 14. November eintrafen. Nach dem Frieden von Preßburg blieb die Besatzung bis Mai 1806. Große Missstände waren die Folge. Noch ärger wurde es beim nächsten Einmarsch, als sie am 6. Mai 1809 nach Wieselburg kamen. Sie verließen erst im November 1809 unseren Ort. Pfarrer Johann Mathias Resch berichtete über die großen Schäden, die die Bevölkerung in diesen Monaten erlitten hatte. Zwei Franzosen blieben unserem Ort als Schuster- bzw. Glasermeister erhalten. Sie heirateten und wurden hier ansässig.

Nach der zweiten französischen Besatzung konnte mit dem Schulbau begonnen werden. 1807 gibt es einen Bericht über die Schule¹: „Diese Schule ist so schlecht, daß ihr alle Tage der Einsturz droht. Doch ist das Bauholz schon ausgehauen und viele Steiner zugeführt um

künftiges Frühjahr den Bau dieser Schule anfangen zu können. ...“

In einem Visitationsbericht von 1808 über das Dekanat Ybbs sind ausführlich die schwierigen Verhältnisse bezüglich des Schulbesuches beschrieben. Obwohl bereits seit 1774 die allgemeine Schulpflicht bestand, besuchten viele Kinder selten oder gar nicht den Unterricht. Grund hierfür waren oft die weiten Wege und auch drückende Armut der Eltern. Sie konnten die Kinder nicht ordentlich kleiden, im Winter fehlte warme Kleidung, Schuhe und Strümpfe. Vielen Eltern wäre es lieb, wenn man ihre Kinder ebenso in Unwissenheit und Dummheit aufwachsen lasse, wie sie selbst aufgewachsen sind. Sie entschuldigten die Kinder, dass sie zur Arbeit gebraucht würden, dass die großen auf die kleinen aufpassen müssten. Die Schullehrer klagten über die schlechte Bezahlung, über Alter und Schwäche mancher Pfarrer, die daher die Schule nicht gehörig zu leiten im Stande sind und über alte Vorurteile mancher Ortsobrigkeiten, die nicht gerne sehen, dass auch das Bauernkind etwas lernen solle.

In mehreren Orten seien die Schulstuben zu klein, die Kinder finden keinen Platz und müssen mit müden Füßen die ganze Schulzeit stehen oder auf der Erde sitzen. Beklagt wird der schlechte Gehalt mancher Schullehrer, die mit 130 f (Gulden) jährlich, besonders wenn sie mehrere Kinder haben, ohnmöglich bei den jetzigen Zeiten leben können. Das schlägt ihren Muth nieder, können sich keine guten Bücher anschaffen und sind gezwungen nach der Schule auf Brod (Brot) zu gehen, die ihnen die Zeit zur gehörigen Vorbereitung zur Schule rauben.

Im Frühjahr 1808 wurde endlich mit dem Bau der Schule begonnen. Am 12. September 1808 wird in einer Bittschrift berichtet: „An das löbl. k.k. Kreisamt. ... daß eben jetzt zu Wieselburg eine neue Schule mit zwey ziemlich großen Lehrzimmern wegen der Anzahl der schulfähigen Kinder von 190 erbaut wird.“ Der Schullehrer Joseph Gratzner sucht gleichzeitig an, dass ein Schulgehilf mit jährlich 70 Gulden vom Schulfond bezahlt und ... jährlich 12 Wiener Klafter Brennholz unentgeltlich gütigst bewilliget werden möchten. Die vierfenstrige Schule aus der Zeichnung vom Jahr 1756 wurde also vollstän-



Schulunterricht, Gehilfe (links) mit Rohrstab.

dig niedergerissen und eine ganz neue Schule gebaut. Am 22. Oktober 1808 heißt es, dass eine Sonntagsschule (Unterricht) für die der Schule entwachsenen Jugend besteht. Im Mai 1809 kamen wieder die Franzosen, wodurch der Schulbau unterbrochen wurde.

Am 13. Juli 1810 schreibt der Visitator, daß das Schulhaus zu Wieselburg im Jahre 1808 zu bauen angefangen und bis jetzt noch künftiges Jahr nicht fertig werden wird... Eine Visitation konnte 1809 infolge der Zeitumstände nicht abgehalten werden. Pfarrer Mathias Resch schreibt: Die neu aufgeführten Mäuern der annoch unausgebauten Schule blieben unbeschädigt. ... auch wurde mein ohnehin nicht bemittelter Schullehrer mit seinem armen Gehülfen seiner Habschaften mit einem Schaden gegen 1000 f verlustigt und öfters zur Flucht genötigt ... Mein Totengräber wurde in meinem eigenen Speisezimmer erstochen.² Die Schule war 1811 noch nicht vollendet, das meiste war aber bereits geschehen.

1810 wurde aus staatspolitischen Gründen die 18-jährige Tochter Marie Luise des Kaisers Franz I. mit Kaiser Napoleon verheiratet. Damit war es ihm gelungen, mit einer Kaisertochter als Gattin sein Ansehen bei den europäischen Fürstenhöfen aufzuwerten. 1811 wurde ihnen ein Sohn geboren, der später als Herzog von Reichstadt mit seiner Mutter beim Großvater Kaiser Franz I. im Schloss Weinzierl im Sommer Erholung fand.

Die Schicksalsschläge für die österreichische Bevölkerung waren mit der französischen Besatzung 1809 noch nicht zu Ende. Durch die hohen Kriegskosten, die der Staat zu tragen hatte, wurde immer mehr Geld gedruckt, die

Bancozettel hatten keinen Wert. 1811 war der Staat finanziell am Ende. Der Staatsbankrott brachte viele Menschen um ihr Ersparnis, die Selbstmordrate, die bisher sehr gering war, stieg an. Neu eingeführt wurde die Wiener Währung mit einer Abwertung auf ein Fünftel des bisherigen Wertes. Die Schule konnte aber fertiggestellt werden.

Waren 1809 dem k. k. Kreisamt 190 schulfähige Kinder genannt worden, um vielleicht mehr Zuwendungen zu erhalten, so waren es 1814 um 32 Kinder weniger. Der landesfürstliche Pfarrer Mathias Resch und ortsobrigkeitliche Pfarrherrschaft erstellte am 7. Juli 1814 gemeinsam mit dem Vogteykommissar Franz Karner und dem Schullehrer Josef Gratzner eine Fassion nach einer genauen Vorlage über die deutsche Schule: Wie hoch sich die Anzahl der schulfähigen Kinder ... belaufet, was selbe an Einkünften sowohl von Realitäten, Capitalien, als auch anderen verschiedenen Zuflüssen besitze.

Mit dieser Fassion gibt es erstmals eine Zusammenstellung der Einkünfte der Schule bzw. des Schulmeisters und seines Gehilfen.

(Fortsetzung folgt)

Maria Eilenberger

Gemeindenachricht lebenswertes wieselburg-land

Dezember 2009

Quellen und Literatur:

Matriken der Pfarre Wieselburg

Pfarrakten – Schulakten 1780

Stephan Vajda – Felix Austria, 1980, Wien – Heidelberg

¹ Karl Kraushofer, Heimatkundliche Beilage zum Amtsblatt der BH. Scheibbs, 1979, S. 1–11

² Karl Kraushofer, wie oben

Am 09. Oktober 2009 wurden im Gasthaus Wurzer in Neumühl der schönste und vielfältigste Blumenschmuck in unserer Gemeinde ausgezeichnet und „Natur im Garten“-Plaketten für umweltschonendes Gärtnern vergeben.

Preisverleihung - Blumenschmuck 2009

Ein schönes Ortsbild mit Blumenpracht und gepflegten öffentlichen Flächen hat bei der Gemeinde einen hohen Stellenwert. Dafür bedankte sich Bürgermeister a.D. ÖkR Ing. Josef Braunshofer und gf.GR a.D. Brigitte Huber und nahmen die Preisverleihung der diesjährigen Blumenschmuckaktion vor. Dabei wurden den SiegerInnen Urkunden sowie Blumen als An-

erkennung und als offizielles Dankeschön für die aufwändige und liebevolle Gartenarbeit überreicht.

Insgesamt wurden heuer im Sommer 249 Häuser bzw. Gärten von einer fachkundigen Jury besucht und anhand eines Punktesystems bewertet.

Zum zweiten Mal in der Gemeinde Wieselburg-Land wurden auch „Natur im Garten“-Plaketten für umweltschonendes, naturnahes Gärtnern in Haus- und Hobbygärten vergeben.



Die Siegerinnen und der Sieger der Blumenschmuckaktion 2009 in der **Kategorie Haus im ländlichen Raum** mit Bürgermeister a.D. ÖkR Ing. Josef Braunshofer und gf.GR a.D. Brigitte Huber. Sitzend v.l.: Anna Kaltenbrunner (5. Platz), Theresia Wagner (3. Platz), Josefa Boeger (2. Platz); Stehend v.l.: Karl Sieder (1. Platz) und stellvertretend für Elisabeth Altenreiter (4. Platz) Johann Steiner;



Die Siegerinnen in der **Kategorie Siedlungshaus** mit Bürgermeister a.D. ÖkR Ing. Josef Braunshofer und gf.GR a.D. Brigitte Huber. Sitzend v.l.: Sonja Amesreiter (2. Platz), Hermine Kastner (3. Platz), Hermine Hofegger (1. Platz); Stehend: Veronika Reisinger (5. Platz); Anna Scharner (4. Platz) nicht am Foto;



Die Siegerinnen in der **Kategorie Garten** mit Bürgermeister a.D. ÖkR Ing. Josef Braunshofer und gf.GR a.D. Brigitte Huber. Sitzend v.l.: Belinda Kamleitner (2. Platz), Leopoldine Kaltenbrunner (1. Platz), Margit Brandhofer (4. Platz); Stehend: Karin Pils (3. Platz); Leopoldine Brandhofer (5. Platz) nicht am Foto.



Bild links: Die Siegerinnen in der **Kategorie Bauernhaus** mit Bürgermeister a.D. ÖkR Ing. Josef Braunshofer und gf.GR a.D. Brigitte Huber. Sitzend v.l.: Karin Reisinger (5. Platz), Marianne Wögerer (1. Platz), Silvia Schröfel (2. Platz); Silvia Reiter (3. Platz) und Andrea Hofmarcher (4. Platz) nicht am Foto;



Margit Holzer (links) von der Umweltberatung überreichte die „Natur im Garten“-Plaketten an Thusnelda Reinisch-Rotheneder (links), Rita Martin, Renate Kitzwögerer und Adelheid Janker (Mitte). Es gratulierten Bürgermeister a.D. ÖkR Ing. Josef Braunshofer und Kulturreferentin a.D. Brigitte Huber. Weiters wurden auch Franz Hametner, Gertrud Schramek und Karin Seiringer mit der „Natur im Garten“-Plakette für umweltschonendes, naturnahes Gärtnern im Hausgarten ausgezeichnet.

Gemütlicher Seniorennachmittag



Sich zusammensetzen und einen gemeinsamen gemütlichen Nachmittag verbringen – dieses Motto nutzten zahlreiche SeniorInnen und kamen zum Seniorennachmittag der Gemeinde Wieselburg-Land am 11. Oktober 2009 ins Gasthaus Plank. Alle Anwesenden wurden auf ein Paar Würstel, einen Krapfen und ein Getränk nach freier Wahl eingeladen. Großen Anklang fand wie immer die Tombola, wo zahlreiche Preise verlost wurden. Für eine musikalische Umrahmung und gute Laune sorgte Josef Hintenberger aus Laimbach am Ostrong.

Der/Die GewinnerInnen der Hauptpreise (v.l. vorne) Maria Todt, Josef Distelberger, Leopold Daurer und Theresia Wagner mit Bürgermeister Karl Gerstl, Bürgermeister a.D. ÖkR Ing. Josef Braunshofer, gf.GR a.D. Brigitte Huber, gf.GR Otto Lichtenschopf und GR Rosa-Maria Wögerer.

Die heimischen Künstler Waltraud Hackner und Kurt Tutschek präsentierten kunstvolle Werke

Vernissage

Zur Vernissage am 08. November 2009 waren zahlreiche Gäste in das Gemeindeamt Wieselburg-Land gekommen, um die von Frau Waltraud Hackner und Herrn Kurt Tutschek präsentierten Kunstobjekte zu bestaunen. Waltraud Hackner aus Ströblitz begann 1997 zunächst mit Pastellkreide und Acryl. Seit 2006 hat sie sich der Nass-in-Nass-Technik, einer faszinierenden Art der Ölmalerei, verschrieben. Kurt Tutschek aus Scheibbs beschäftigt sich seit einigen Jahren mit Fotografie und Bildbearbeitung. In seinen Collagen versucht er, neue Welten zu schaffen, wobei mittels Bildbearbeitung oft bis zu zehn Ausgangsbilder zu neuen Inhalten komponiert werden. Weiters umrahmten die drei Literaten Mag. Ilse Nekut, Kurt Tutschek und Wolfgang Ellmauer mit einer Lesung – die Trilogie „Der Fotograf“ – die Eröffnung passend. Für musikalische Abwechslung sorgte Martin Mondl.



Ausstellung heimischer Künstler (v.l.n.r.): Bürgermeister Karl Gerstl, Martin Mondl, Waltraud Hackner, Kurt Tutschek, Mag. Ilse Nekut, Wolfgang Ellmauer und gf.GR Ingrid Schnetzinger.

**Trachtenverein Wieselburg:
Wertvolle Ausstellungsstücke in
Großmutter's Stübchen**

**Heinz Haunold, Romed Wieser und
Gerold Hartmann spielten Trios für
Klavier, Violine und Violoncello**

Tag der offenen Tür

Kammer- musikabend

**Stadtkapelle Wieselburg:
Besonderer musikalischer Abend**

Herbstkonzert

Die Gemeinde Wieselburg-Land und die Stadtkapelle Wieselburg luden am 21. November im Rahmen der herbstlichen Kulturtage zum traditionellen Herbstkonzert. Unter der Leitung von Kapellmeister Ing. Josef Wippl verwöhnte die Stadtkapelle Wieselburg die BesucherInnen mit musikalischen Highlights wie dem Marsch „The Stars and Stripes“ oder der Polka „Feuerfest“ von Josef Strauß. Durch das Programm führte Dr. Anton Horwath.



Die Stadtkapelle Wieselburg unter der Leitung von Kapellmeister Ing. Josef Wippl verwöhnte das Publikum.

Unter dem Motto „Singen – Lachen – Verkosten“ präsentierte der Trachtenverein beim Tag der offenen Tür am 21. und 22. November Ausstellungsstücke aus der Kinderstube von einst. Für Abwechslung sorgte ein humorvolles Programm: Gerti Tuppingler erzählte Geschichten aus dem Schulalltag, Kinder der Hauptschule I Waidhofen/Ybbs spielten das Theaterstück „Eine Reise durch das Mostviertel“ und das Erlaufatletrio mit Sepp Schagerl sorgte für eine musikalische Umrahmung. Zwischendurch gab es Theatersketches mit Anni Schrittwieser und ihrem Team.



V.l.n.r. (sitzend): Obfrau des Trachtenvereins Monika Kalcher, Bürgermeister Karl Gerstl und Gerti Tuppingler. Pfarrer Mag. Franz Dammerer, gf.GR Ingrid Schnetzinger, Sonja Haslauer und Kinder der Hauptschule Waidhofen/Ybbs.

Den Abschluss der herbstlichen Kulturtage bildete der bereits zur Tradition gewordene Kammermusikabend mit Dr. Gerold Hartmann am Klavier und diesmal mit Heinz Haunold als Violinist und Romed Wieser als Violoncellist. Anlässlich des Haydn-Jahres 2009 spielten die hochkarätigen Musiker im Festsaal der Musikschule Wieselburg am Abend des 5. Dezembers 2009 Trios von Joseph Haydn und Felix Mendelssohn-Bartholdy.



V.l.n.r.: Landesrat Dr. Stephan Pernkopf, Romed Wieser, Stefanie Barthofer, Bürgermeister Karl Gerstl, Gerold Hartmann, gf.GR Ingrid Schnetzinger und Heinz Haunold.



V.l.n.r.: Bürgermeister a.D. ÖkR Ing. Josef Braunhofer, Ing. Josef Schagerl, Harald und Anita Dammerer mit Kinder, Gertrude Kastner, BR Helmut Laube und Bürgermeister Karl Gerstl.



V.l.n.r.: Bgm. a.D. ÖkR Ing. Josef Braunhofer, Mario Teufl mit Kinder, Benedikt Wenzel, Markus Karner, Philipp Horwath, Renate Berger, Dr. Maria Reiterlehner, Michaela Scheich, Christine Müller.



V.l.n.r.: Bgm. a.D. ÖkR Ing. Josef Braunhofer, BSc Stefan Srb, Mag. (FH) Anneliese Moser, Mag. (FH) Bernadette Jungwirth, Dr. Maria Reiterlehner, DI Reinhard Hametner, Mag. (FH) Claudia Prankl, Mag. (FH) David Rerych, BEd Margarete Barhofer und DI (FH) Stefan Wurzer.



V.l.n.r.: Roman Scharner, Sandra Wögerer, Christian Landstetter, Franziska Schmutzer, Stefan Schaufler, Martina Großmann, Gerhard Rab und Julia Scheidl.

Ehrungen für besondere Dienste und Leistungen: Manche träumen von großen Taten, andere führen sie aus.

Bürgermeisterempfang

Es ist bereits Tradition, dass der Bürgermeister am 26. Oktober zum Bürgermeisterempfang einlädt. Ziel ist es, GemeindegewerInnen zu gratulieren, die im abgelaufenen Jahr besondere Leistungen erbracht haben. Schwerpunkt wurde dieses Mal auf die besonderen Dienste für die Öffentlichkeit im Bereich des Österreichischen Roten Kreuzes gelegt. Als Moderator fungierte Dr. Anton Horwath und für die musikalische Umrahmung sorgte eine Abordnung der Musikschule. Mit der Überreichung der Ehrengaben sowie einem Buffet endete der diesjährige Bürgermeisterempfang.

BESONDERE EHRUNGEN

In Würdigung seiner verdienstvollen Tätigkeit für die Freiwillige Feuerwehr Wieselburg Stadt und Land wurde Herrn **BR Helmut Laube** die **Große Goldene Ehrenmedaille** verliehen. Als Anerkennung im **kulturellen Bereich** (jahrelange Organisation der Veranstaltung „Offenes Singen“) wurde Herrn **Ing. Josef Schagerl** die Verdienstmedaille und Frau **Gertrude Kastner** in Würdigung ihrer verdienstvollen, langjährigen Tätigkeit als Kinderbetreuerin im NÖ. Landeskindergarten Weinzierl (Pensionierung) die **Große Silberne Medaille** verliehen. Zur Verleihung der Goldenen Kelle 2008 in der Kategorie „Neubau Siedlungshaus“ gratulierte die Gemeinde Herrn/Frau **Harald und Anita Dammerer**.

Dank und Anerkennung für **besondere Dienste für die Öffentlichkeit** (Mitglieder beim Roten Kreuz) wurde an Renate Berger/Haag, Christoph Distelberger/Neumühl, Marina Eppensteiner/Marbach, Thomas Eppensteiner/Marbach, Tanja Gaßner/Weinzierl-Schneebergstraße, Andreas Gröbner/Neumühl, Renate Haselsteiner/Gumprechtsfelden, Mag. Renee Haselsteiner/Gumprechtsfelden, Philipp Horwath/Weinzierl-Haydnweg, Markus Karner/Weinzierl-Grestnerstraße, Christine Müller/Mühling-Erlaufalstraße, Elisabeth Müller/Mühling-Bahnstraße,

Dr. Maria Reiterlehner/Gumprechtsfelden, Thomas Schagerl/Weinzierl-Gartenstraße, Michaela Scheich/Weinzierl-Kalkofenstraße, Mario Teufl/Bodensdorf-Parkgasse, Benedikt Wenzel/Weinzierl-Beim Schloss und Monika Wieser/Neumühl ausgesprochen.

Gratulationen auf Grund schulischer Erfolge

Absolventen einer Hochschule

Dipl.-Ing. Reinhard Hametner/Weinzierl-Schloßstraße (Diplom-Ingenieur für Elektrotechnik), Mag. (FH) Bernadette Jungwirth/Brunning (Magistra (FH) für wirtschaftswissenschaftliche Berufe), Mag. (FH) Anneliese Moser/Weinzierl-Kalkofenstraße (Magistra (FH) für sozialwissenschaftliche Berufe), Mag. (FH) Claudia Prankl/Weinzierl-Krüglingerweg (Magistra (FH) für sozialwissenschaftliche Berufe), Mag. (FH) David Rerych/Weinzierl-Beim Schloss (Magister (FH) für künstlerisch-gestaltende Berufe), Dipl.-Ing. (FH) Stefan Wurzer/Marbach (Diplom-Ingenieur (FH) für technisch-wissenschaftliche Berufe), BEd Margarete Barhofer/Weinzierl-Schloßstraße (Bachelor of Education), BSc Stefan Srb/Öd am Seichten Graben (Bachelor of Science in Engineering).

Erfolgreicher Abschluss einer Höheren Schule mit Matura bzw. Berufsreifeprüfung

Martin Handl/Sill (Berufsreifeprüfung - Höhere technische Bundes-, Lehr- und Versuchs-

anstalt Waidhofen/Ybbs), Stefan Grabner/Mühling-Bahnstraße (Berufsreifeprüfung – Höhere Lehranstalt für Tourismus); Gerhard Rab/Weinzierl-Erlaufweg, Stefan Schaufler/Berging, Christian Landstetter/Grub, Benedikt Riautschnig/Weinzierl-Höhenweg (alle Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt Francisco Josephinum); Eva Maria Blaschitz/Mühling-Meilengasse und Christoph Lumetzberger/Mühling (beide BG/BRG Wieselburg); Sophie Hölzl/Weinzierl-Fürnbergstraße (Bundes-Oberstufenrealgymnasium Scheibbs); Roman Scharner/Mühling-Bahnstraße (Handelsakademie Ybbs/Donau); Michael Scharner/Mühling-Bahnstraße (IT-HTL Ybbs/Donau); Werner Affengruber/Mühling-Meilengasse (HTL St. Pölten); Martina Großmann/Neumühl und Karoline Roher/Weinzierl-Gartenstraße (beide HLW Amstetten); Sandra Wögerer/Mühling-Bahnstraße (HLW St. Pölten); Juliane Frey/Weinzierl-Kalkofenstraße (HLW Haag); Cornelia Distelberger/Mühling-Bahnstraße (Bundesbildungsanstalt für Sozialpädagogik in St. Pölten); Julia Scheidl/Weinzierl-Grestnerstraße (Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik in St. Pölten);

Berufliche Aus- und Weiterbildungen

Franziska Schmutzer/Mühling-Millinggasse (Diplom zur Wohnraumdesignerin – WIFI St. Pölten); Anita Lumetzberger/Mühling (Schule für psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflege am Therapiezentrum Ybbs/Donau);

Absolventen einer mittleren Schule

Christin Marie Stöckel/Plaika (Handelsschule Ybbs/Donau); Jürgen Spandl/Marbach (Fachschule der HTBLuVA St. Pölten); Denise Kreuzer/Weinzierl-Grabenweg (Fachschule für ökologische Land- und Hauswirtschaft in Gaming); Veronika Rerych/Weinzierl-Beim Schloss (Landwirtschaftliche Fachschule Lam-bach); Bettina Kastenberger/Sill (Facharbeiterin für ländliche Hauswirtschaft); Monika Beham/Mühling (Fachschule am Bildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe der Caritas der Diözese St. Pölten).

Lehrabschlüsse

Mathias Brandstetter/Weinzierl-Römerweg (Zimmerer), Patricia Braunauer/Neumühl (Gastronomiefachfrau), Katharina Brunner/

Mühling-Egon Schiele-Gasse (Frisörin und Perückenmacherin), Nicole Buchberger/Mühling-Sonnenweg (Malerin und Anstreicherin), Stefan Distelberger/Neumühl (Elektroinstallationsstechniker), Denise Fedrigotti/Mühling-Erlaufalstraße (Zerspanungstechnikerin), Patricia Gansberger/Krügling (Blumenbinderin und -händlerin – Floristin), Sandra Grössbacher/Furth (Bürokauffrau), Tanja Grössbacher/Furth (Buch- und Medienwirtschaft – Buch- und Musikalienhandel), Michael Hackl/Mühling-Erlaufalstraße (Gastronomiefachmann), Alexander Höfler/Mühling-Eisenstraße (Kraftfahrzeugstechniker), Thomas Karner/Mühling-Haidstraße (Elektrobetriebstechniker), Christian Klemenz/Weinzierl-Kalkofenstraße (Maschinenfertigungstechniker), Elisabeth Lechner/Bodensdorf (Versicherungskauffrau), Sonja Schlatter/Gumprechtsfelden (Gartencenterkauffrau), Julian Schrittwieser/Mühling-Bahnstraße (Drucktechniker-Bogenflachdruck), Eva Teufl/Marbach (Pharmazeutisch-Kaufmännische Assistentin), Patrick Waxenegger/Weinzierl-Josephinerstraße (Maurer), Gerhard Wurzer/Plai-ka (Berufskraftfahrer-Güterbeförderung), Jürgen Zierfuß/Neumühl (Elektrobetriebs-techniker);

Sportliche Erfolge

Andreas Simoner/Marbach (Öst. Heißluftballon-Staatsmeister 2009), Nico Prazojenka/Bodensdorf-Parkgasse und Roman Wurzer (beide Bundesmeister im Tischtennis – Schülerliga), Stefanie Grubmüller/Mühling-Eisenstraße (Sportliche Erfolge im Schifahren);

Musikalische Erfolge NÖ Landes-Jugendmusikwettbewerb 2009 „Prima la Musica“

Maximilian Seifert/Weinzierl-Fuhrwerkstraße (1. Preis – Trompete), Linnéa Flacke/Weinzierl-Kalkofenstraße (1. Preis – Vocalensemble), Manuel Amesreither/Krügling, Christoph Holzer/Brandstetten sowie Markus Schneck/Weinzierl-Erlaufweg (alle drei: 2. Preis – Trompete);



V.l.n.r.: Bgm. a.D. ÖKR Ing. Josef Braunshofer, Bettina Kastenberger, Jürgen Spandl und Kulturreferentin a.D. Brigitte Huber.



V.l.n.r.: Denise Fedrigotti (vorne), Eva Teufl, Katharina Brunner, Patricia Braunauer, Patrick Waxenegger und Nicole Buchberger.



V.l.n.r.: Andreas Simoner, Nico Prazojenka und Roman Wurzer.



V.l.n.r.: Bgm. a.D. ÖKR Ing. Josef Braunshofer, Maximilian Seifert, Manuel Amesreither, Christoph Holzer und Kulturreferentin a.D. Brigitte Huber.

Selbstschutz ist die Bezeichnung für Vorsorge und Eigenhilfe jedes einzelnen. Selbstschutz ist jener Teil des Zivilschutzes, zu dem jeder seinen Beitrag leisten soll.

SELBSTSCHUTZ: Kernstück des Zivilschutzes

Niemand denkt gerne an die Möglichkeit, einen Unfall zu erleiden. Niemand möchte von den Auswirkungen einer Katastrophe betroffen sein.

Jeder weiß aber, dass solche Ereignisse nicht auszuschließen sind. Der Schutz des Menschen ist in unserem demokratischen Gemeinwesen vorrangiges Ziel der staatlichen Politik. Mit dem Zivilschutz will der Staat seine BürgerInnen in Notsituationen vor drohenden Gefahren vielfältiger Art schützen. Unterstützt wird er dabei von den Hilfs- und Rettungsorganisationen.

Alle Bemühungen können jedoch nicht verhindern, dass eine gewisse Zeit vergeht, bis Arzt und andere Helfer, wenn sie gerufen werden, am Ort des Geschehens eintreffen.

Dazu kommt, dass es eine Reihe von Situationen gibt, die diese Helfer zusätzlich aufhalten und eine einsetzende Hilfeleistung verzögern können, wie

- * größere Entfernung,
- * schlechte Witterung (Nebel, Schnee, Glatt-eis),
- * Ampelanlagen, Bahnschranken, Umleitungen, Absperrungen,
- * Verkehrsstau,
- * Einsatzfahrzeuge kommen nur erschwert an den Unfallort heran (z.B. Massenkarambolage),



- * die Helfer sind selbst von der Katastrophe betroffen (z.B. bei Hochwasser, Erdbeben) und damit an der Ausfahrt behindert,
- * im Katastrophenfall kann nicht überall gleichzeitig die Hilfe einsetzen.

Das sind einige Beispiele, die daran erinnern sollen, dass die Menschen in einer Notsituation zunächst immer auf sich selbst gestellt sind.

Ein Krankheitsfall in der Familie, ein Verkehrsunfall, ein Unfall am Arbeitsplatz oder in der Freizeit, ein Brand in der Küche oder Großereignisse wie Hochwasser und andere Katastrophen – das alles sind Situationen, die rasches und richtiges Helfen und Zupacken von jedem von uns verlangen.

Der Wille zum Selbstschutz allein genügt nicht!

Der Selbstschutz verlangt entsprechende Kenntnisse und materielle Vorsorgen. Es nützt wenig, wenn jemand über richtige Entstehungsbrandbekämpfung Bescheid weiß, wenn er keinen Handfeuerlöscher oder ein anderes taugliches Gerät zur Hand hat. Es ist andererseits in einem Notfall zu spät, die Gebrauchsanweisung eines vorhandenen Löschers zu studieren.

Selbstschutz bedeutet VORBEREITET SEIN und HELFEN KÖNNEN.

Dazu gehören:

- * Kenntnisse über Erste Hilfe oder zumindest über Lebensrettende Sofortmaßnahmen,
- * Kenntnis über Entstehungsbrandbekämpfung,
- * Kenntnis der Warn- und Alarmsignale,
- * ein Vorrat mit allen notwendigen Gütern des täglichen Bedarfs,

- * Hausapotheke,
- * Löschgeräte,
- * Dokumentenmappe,
- * Notgepäck u.a.m.



Niemand kann ausschließen, dass er in eine Situation gerät, in der er zunächst auf sich allein gestellt ist. Niemand kann ausschließen, dass er in einem Notfall auf die Hilfe anderer angewiesen ist. Er kann diese Hilfe nur erwarten, wenn er selbst bereit ist, anderen zu helfen. Den Vorteil unmittelbar am Ort des Geschehens zu sein, gibt es nur im Selbstschutz.

Selbstschutz hat keinen Anmarschweg!

Mit freundlichen Grüßen
GR Josef Schachinger
Zivilschutzbeauftragter

**Österreichischer Kameradschafts-
bund Stadtverband Wieselburg
und Umgebung**

Neujahrs- wünsche

Da aus Termingründen seit der Wiedergründung des Vereins erstmals im Jahr 2010 kein ÖKB-Ball stattfinden wird, werden zu Jahresbeginn auch keine Hausbesuche gemacht.

So möchten wir auf diesem Wege allen GemeindegliederInnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2010 wünschen.

Der ÖKB-Vorstand

Was ist los in Wieselburg-Land?

DEZEMBER 2009

Mi, 23.12.2009	Weihnachtskonzert mit „Acoustic Tale & Fast Fred Live“ im Kulturhof des Ballonwirtes Aigner in Bodensdorf	KIB 8
Fr+Sa, 25. und 26.12.2009, ab 11. Uhr	Weihnachtsspezialitäten im Gasthaus Blumenhof	Gasthaus Petschk
Sa, 26.12.2009, ab 20.00 Uhr	„Funk and Soul“ in der Dorfbar des Ballonwirtes Aigner	KIB 8
Die, 29.12.2009, 19.00 Uhr	Gottesdienst in der Schlosskapelle Weinzierl, FJ	Stadtpfarramt Wieselburg
Do, 31.12.2009, 19.00 bis 22.00 Uhr	Silvestermenü	Ballonwirt Aigner
Do, 31.12.2009, ab 19.00 Uhr	Silvesterbuffet mit Feuerwerk	Schloss Taverne in Weinzierl

JÄNNER 2010

Die, 05.01.2010, ab 20.30 Uhr	Landjugendball im Gasthaus Plank	Landjugend Wieselburg
So, 10.01.2010, ab 11.00 Uhr	Neujahrsbrunch im Gasthof „Blumenhof“	Gasthaus Petschk
Mo, 11.01.2010, ab 18.45 Uhr	Allgemeines Fitnesstraining in der Sporthalle Wieselburg-Land	Sportunion Wieselburg-Land
Mi, 13.01.2010, 18.00 bis 18.55 Uhr	Body-Workout in der Sporthalle Wieselburg-Land	Sportreferat der Gemeinde Wieselburg-Land
Mi, 13.01.2010, 19.00 bis 20.00 Uhr	Wirbelsäulengymnastik in der Sporthalle Wieselburg-Land	
Sa, 16.01.2010, ab 20.00 Uhr	Pfarrkränzchen in der Erlaufthalhalle	Stadtpfarramt Wieselburg
Fr, 22.01.2010	Rockkonzert mit „Pain and Glory“ und „Jonzered“ im Kulturhof des Ballonwirtes Aigner in Bodensdorf	KIB 8
Sa, 23.01.2010, ab 08.30 Uhr	Erstkommunionbasar in der Volksschule Wieselburg	Elternverein der Volksschule Wieselburg
Die, 26.01.2010, ganztägig	Thermen-Badefahrt in die Asia-Therme Linsberg	Frauenbewegung
Die, 26.01.2010, 19.00 Uhr	Gottesdienst in der Schlosskapelle Weinzierl, Francisco Josephinum	Stadtpfarramt Wieselburg
Do-Sa, 28. bis 30.01.2010	Gebraucht-Landmaschinen-Markt am Messegelände Wieselburg	RWA - Raiffeisen Lagerhaus

FEBRUAR 2010

So, 14.02.2010, ab 11.00 Uhr	Valentinsbrunch im Gasthaus „Blumenhof“	Gasthaus Petschk
Die, 09.02.2010, 08.00 bis 09.00 Uhr	FSME-(Zeckenschutz)-Impfung, Speisesaal Franc. Josephinum	SVB Wien
Fr-So, 12. bis 14.02.2010	Jagd- und Fischereimesse am Messegelände Wieselburg	Messe Wieselburg
So, 14.02.2010, ab 14.00 Uhr	Kinderfasching im Gasthaus Wurzer in Neumühl	Kinderfreunde, SPÖ Wieselburg-Land
So, 14.02.2010, ab 14.00 Uhr	Kinderfaschingsdisco im Gasthaus Plank in Bodensdorf	Frauenbewegung
Die, 16.02.2010, ab 14.00 Uhr	Kinderfaschingsdisco mit „Party ON“ im Kulturhof	Ballonwirt Aigner
Mi, 17.02.2010, ganztägig ab 11.00 Uhr	Fischspezialitäten im Gasthaus „Blumenhof“	Gasthaus Petschk
So, 21.02.2010, ab 10.30 Uhr	Vereins-Schirennen am Turmkogel	ATV Wieselburg
Die, 23.02.2010, 19.00 Uhr	Gottesdienst in der Schlosskapelle Weinzierl, Francisco Josephinum	Stadtpfarramt Wieselburg
Fr-Mo, 26.02. bis 01.03.2010	„Ab Hof“-Messe am Messegelände Wieselburg	Messe Wieselburg

MÄRZ und APRIL 2010

Die, 09.03.2010, 08.00 bis 09.00 Uhr	FSME-(Zeckenschutz)-Impfung, Speisesaal Francisco Josephinum	SVB Wien
So, 14.03.2010, ab 11.00 Uhr	1. BIO-Frühlingsbrunch im Gasthaus „Blumenhof“	Gasthaus Petschk
19.03. bis 23.04.2010, ab 13.00 Uhr	Vereins-Betriebsmeisterschaften der Zimmergewehrscützen in der Sportanlage Wieselburg-Land	Wieselburger Freizeitrunde
Sa+So, 20. und 21.03.2010, 09.00 Uhr	Erlauftaler Flohmarkt am Messegelände Wieselburg	Lions-Club Wieselburg
Sa, 20.03.2010, ab 19.30 Uhr	Heimatabend der Stadtkapelle Wieselburg im Gasthaus „Blumenhof“	Stadtkapelle Wieselburg
Die, 30.03.2010, 19.00 Uhr	Gottesdienst in der Schlosskapelle Weinzierl, Francisco Josephinum	Stadtpfarramt Wieselburg
Do+Fr, 15. u. 16.04.2010, jeweils 18.00 - 22.00 Uhr	Erste-Hilfe-Auffrischkurs des Österr. Roten Kreuzes im Gasthaus Plank in Bodensdorf	Frauenbewegung

Frohe Weihnachten und Prosit 2010

**... wünschen
der Bürgermeister,
die Gemeinderäte
und die
Gemeindebediensteten!**

